

Ihre Ansprechpartnerinnen

Inhalt Manuela Kreibig
 0351 43835-16
 manuela.kreibig@sksd.de

Organisation Anja Triebe
 0351 43835-21
 anja.triebe@sksd.de

SKSD-Veranstaltungen 2026 im Bereich

Bau | HOAI | Liegenschaften Gebäudeunterhaltung Wohnen und Mieten

Stand: 24. Februar 2026

Inhaltsverzeichnis

- Web-Seminar: Neu im Bauamt: Grundlagen für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger ...	4
- Web-Seminar: Flächennutzungsplanung	5
- Web-Seminar: Grundlagen des Bauordnungsrechts für Neu- und Quereinsteiger.....	6
- Web-Seminar: Update Baurecht.....	7
- Die Energiewende im Baurecht	8
- Die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit von Vorhaben im unbeplanten Innenbereich nach § 34 BauGB	9
- BauGB-Novelle 2025 Der „Bauturbo“ in der Praxis	10
- Web: BauGB 2025 und „Bauturbo“ die Neuregelungen für die kommunale Praxis	11
- Web: Baurecht § 34 BauGB Zulässigkeit von Vorhaben und rechtliche Grenzen	12
- Web-Seminar: Baulasten in der Praxis	13
- Aktuelles Baurecht Novellierung BauGB, BauNVO und SächsBO; Baulandmobilisierungsgesetz und aktuelle Rechtsprechung	14
- Web-Seminar: Städtebauliche Verträge Grundkurs zu den wichtigsten Regelungen und Neuerungen	15
- Web-Seminar: Das Erbbaurecht.....	16
- Vergabeverfahren nach VgV - einfach, schlank und rechtssicher ausschreiben und vergeben	17
- Gestaltung und Abwicklung von Grundstückskaufverträgen	18
- Baurechtswidrige Zustände durch Grundstücksteilungen	19
- Dienstbarkeiten und andere dingliche Rechte zur Sicherung von Leitungen der öffentlichen Versorgung.....	20
- Vom Bauantrag zur Bauausführung – Teil 1 Intensiv-Seminar zum Verfahrensrecht im Baugenehmigungsverfahren.....	21
- Vom Bauantrag zur Bauausführung – Teil 2 Intensiv-Seminar zum Verfahrensrecht im Baugenehmigungsverfahren.....	22
- Vom Bauantrag zur Bauausführung – Teil 3 Intensiv-Seminar zum Verfahrensrecht im Baugenehmigungsverfahren.....	23
- Grundlagen des bauaufsichtlichen Einschreitens – Teil 1.....	24
- Grundlagen des bauaufsichtlichen Einschreitens – Teil 2.....	25
- Grundlagen des bauaufsichtlichen Einschreitens – Teil 3.....	26
- Schutz von Bäumen auf Baustellen.....	27
- Etablierung von Jungbäumen am Baum-standort - Herausforderungen/Lösungsansätze ..	28
- Eingehende Untersuchungen an Stadtbäumen Richtlinien, Methoden, Vor- und Nachteile	29
- Rechtliche Grundlagen und Organisation der Baumkontrolle.....	30
- Vereinbarung und Abrechnung von Betriebskosten	31
- Die Mieterhöhung im Wohnraummietverhältnis	32
- Web: Der Wohnungsmietvertrag in der Praxis - die Grundlagen im Vertrag Teil 1	33
- Web: Der Wohnungsmietvertrag in der Praxis - die Probleme und Lösungen Teil 2	34

- Web-Seminar: Wege- und Notwegerecht, Wegegemeinschaften und Wirtschaftswege..	35
- Web-Seminar: Die Abrechnung des Wegerechts.....	36
- Web-Seminar: Die Wertfestsetzung für die Eintragung eines Wegerechts als Grunddienstbarkeit.....	37
- Web-Seminar: Die Wegefläche als Erbbaurecht	39
- Web-Seminar: Der Wegerechtsvertrag.....	40
- Web-Seminar: Die Abmahnung im Miet- und Pachtrecht.....	41
- Web-Seminar: Die Verkehrssicherungspflichten bei Miet-, Pacht- und Nutzungsverhältnissen	42
- Web-Seminar: Veranstaltungsvereinbarung - der Vertrag zur temporären, unentgeltlichen Überlassung von Räumen oder Grundstücken Grundlagen.....	43
- Web-Seminar: Die Kostenfalle für Kommunen ! Wenn ein ganzes Gebäude (MFH) „angemietet“ werden muss	44
- Web-Seminar: Dachnutzung – Solar Mustervertrag mit Praxishinweisen.....	45
- Web-Seminar: Die rechtssichere Vertragsgestaltung von Pacht- und Nutzungsverträgen in der Praxis.....	46
- Web-Seminar: Die Kommune als Immobilieneigentümer und der Datenschutz - was darf und muss offenbart werden?.....	47
AGB's.....	48
Anmeldung	

Web-Seminar: Neu im Bauamt: Grundlagen für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger

Zielgruppe	Neue Leitungskräfte, Mitarbeiter/-innen aus kommunalen Bauverwaltungen insbesondere Fachkräfte, die bisher nicht in kommunalen Bauabteilungen tätig waren	
Ihr Nutzen	Im Web-Seminar werden die bauordnungs- und bauplanungsrechtlichen Grundlagen im öffentlichen Baurecht vermittelt. Sie werden in die Lage versetzt, dieses Rechtsgebiet zu erfassen und das Bauordnungsrecht und die Verzahnung zum Planungsrecht besser zu verstehen. Neben den bauplanungs- und bauordnungsrechtlichen Grundlagen werden die Grundlagen des für eine erfolgreiche Arbeit in der Kommunalverwaltung erforderlichen Kenntnissen im Kommunalrecht und im Vergaberecht im Überblick vermittelt.	
Inhalt	1. Grundlagen des Kommunalrechts für Quereinsteiger 2. Begriff des öffentlichen Baurechts und Gesetzesquellen. 3. Begriff der örtlichen Planung und Verhältnis zur überörtlichen Planung 4. Verhältnis zwischen Flächennutzungsplan und Bebauungsplan. 5. Überblick über das Planaufstellungsverfahren, Satzungsrecht 6. BauNVO: Bedeutung für den Plangeber 7. Überblick über die Sächsische Bauordnung 2022 9. Zulässigkeit von Einzelbauvorhaben 10. Planungsrechtliche Zulässigkeit §§ 33 -35 BauGB 11. Die wichtigsten bauordnungsrechtlichen Voraussetzungen 12. Überblick über das Vergabeverfahren	
Hinweis	Ihre Teilnahme erfolgt über Zugangsdaten für unsere Lernwelt, die Sie mit Ihrer Erstanmeldung zu einem Web-Seminar beim SKSD erhalten.	
Nummer	web-G-01-51/26	
Termin	4. Mai 2026 von 09:00 bis 14:30 Uhr	
Entgelt	106,00 €	Mitglieder des Zweckverbandes
	138,00 €	Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.skstd.de informieren.

Web-Seminar: Flächennutzungsplanung

Zielgruppe	Mitarbeiter/-innen aus kommunalen Bauverwaltungen	
Ihr Nutzen	Im Web-Seminar werden die rechtlichen Grundlagen für das Verfahren zur Aufstellung bzw. Änderung eines Flächennutzungsplans und die materiellen Anforderungen an einen ordnungsgemäßen Flächennutzungsplan behandelt.	
Inhalt	1. System der räumlichen und städtebaulichen Planung 2. Abgrenzung von Gesamtplanung und Fachplanung 3. Verhältnis von F-Plan und B-Plan 4. Konkretisierungsgrad des F-Plans 5. Aufstellungsverfahren - ausgewählte Probleme 6. Umweltprüfung, Klimaschutz beim F-Plan 7. Abwägung, Begründung 8. Verfahrensfehler bei der Aufstellung des F-Plan 9. Genehmigungsverfahren 10. Änderung des F-Plans	
Hinweise	Ihre Teilnahme erfolgt über Zugangsdaten für unsere Lernwelt, die Sie mit Ihrer Erstanmeldung zu einem Web-Seminar beim SKSD erhalten.	
Nummer	web-G-03-22/26	
Termin	20. Mai 2026 von 09:00 bis 14:30 Uhr	
Entgelt	106,00 €	Mitglieder des Zweckverbandes
	138,00 €	Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.skds.de informieren.

Web-Seminar: Grundlagen des Bauordnungsrechts für Neu- und Quereinsteiger

Zielgruppe	Mitarbeiter/-innen der Bauaufsicht und Bauverwaltung, die wenige Vorkenntnisse haben oder ihre Kenntnisse auf eine solide Grundlage stellen möchten	
Ihr Nutzen	Auf der Basis des elementaren Baurechts vermittelt das Seminar neuen, aber auch in den Bauämtern länger tätigen Mitarbeitern an Hand aktueller Rechtsprechung und Fällen aus der Praxis alle Grundlagen zum baulichen, technischen und organisatorischen Bauordnungsrecht. Sie analysieren besondere Problemfälle und erhalten Lösungsvorschläge und praxistaugliche Hilfen.	
Inhalt	1. Grundbegriffe (Anlagen, Vorhaben, Gebäude) 2. Einzelschriften (Abstandflächen, Erschließung, Stellplätze, Brandschutz) 3. Verfahren - Genehmigungsverfahren - Freistellungsverfahren - Besondere Verfahren - Rechtssichere Bescheide im Bauordnungsrecht - Rechtsbehelfe und die Rolle der Behörde im verwaltungsgerichtlichen Verfahren Die Seminarinhalte werden dem aktuellen Rechtstand zum Seminartermin angepasst.	
Arbeitsmittel	Bitte BauGB, BauNVO und SächsBauO zur Veranstaltung mitbringen.	
Hinweis	Ihre Teilnahme erfolgt über Zugangsdaten für unsere Lernwelt, die Sie mit Ihrer Erstanmeldung zu einem Web-Seminar beim SKSD erhalten.	
Nummer Termin	web-G-01-33/26-01 20. April 2026 von 09:00 bis 14:30 Uhr	
Nummer Termin	web-G-01-33/26-03 9. Dezember 2026 von 09:00 bis 14:30 Uhr	
Entgelt	106,00 €	Mitglieder des Zweckverbandes
	138,00 €	Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.skstd.de informieren.

Web-Seminar: Update Baurecht

Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen aus kommunalen Bauverwaltungen

Ihr Nutzen

Im Web-Seminar werden die bauordnungs- und bauplanungsrechtlichen Grundlagen im öffentlichen Baurecht vermittelt. Sie werden in die Lage versetzt, dieses Rechtsgebiet systematisch zu erfassen und besser zu verstehen. Neben den bauplanungs- und bauordnungsrechtlichen Grundlagen werden die aktuellen Entwicklungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung erörtert.

Inhalt

1. Aktuelle Vorschriften zur Bauleitplanung-Auswirkungen des Baulandmobilisierungsgesetzes
2. Das Planaufstellungsverfahren
3. Umweltprüfung, Planarten und zulässige Inhalte
4. Verfahrensfehler bei der Aufstellung des F-Plan
5. Genehmigungsverfahren
6. Änderung des F-Plans
7. BauNVO: Bedeutung für den Plangeber
8. Überblick aktuelle Rechtsprechung zum Bauplanungsrecht
9. Bauvorhaben im beplanten Innenbereich - Zulässigkeit nach § 34 BauGB
10. Überblick über die Regelungen des Bauordnungsrechts
11. Überblick aktuelle Rechtsprechung zum Bauordnungsrecht

Hinweis

Ihre Teilnahme erfolgt über Zugangsdaten für unsere Lernwelt, die Sie mit Ihrer Erstanmeldung zu einem Web-Seminar beim SKSD erhalten.

Nummer

web-G-01-47/26

Termin

30. November 2026 von 09:00 bis ca. 14:30 Uhr

Entgelt

106,00 €	Mitglieder des Zweckverbandes
138,00 €	Nichtmitglieder

Die Energiewende im Baurecht

Zielgruppe	Mitarbeiter/-innen aus kommunalen Bauverwaltungen	
Ihr Nutzen	Nicht nur der Klimawandel, sondern auch die Energiewende haben zu zahlreichen und weitreichenden Neuregelungen im Bauplanungs- und Bauordnungsrecht geführt. Das Seminar zeigt die wesentlichen aktuellen Änderungen des Baurechts in Bezug auf den Klimawandel und die Energiewende auf und ordnet diese in ihre Relevanz für die bauplanungs- und bauordnungsrechtliche Praxis ein.	
Inhalt	1. Bauplanungs- und bauordnungsrechtliche Zulässigkeit von - Windenergieanlagen – Steuerungsmöglichkeiten für die Kommunen - von Solarthermie und Photovoltaikanlagen - von Fassadendämmung - von Wärmepumpen 2. baurechtliche Einzelfragen der Energiewende	
Dozent	Peter Kober	
Nummer	U-01-05/26	
Termin	1. Juni 2026 von 09:00 bis ca. 16:00 Uhr	
Ort	SKSD, Schulgasse 2, 01067 Dresden (Raum s. Infotafel 5. Etage)	
Entgelt	125,00 €	Mitglieder des Zweckverbandes
	163,00 €	Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.skسد.de informieren.

Die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit von Vorhaben im unbeplanten Innenbereich nach § 34 BauGB

Zielgruppe	Mitarbeiter/-innen der unteren Bauaufsichtsbehörden, von Ämtern mit Bauherrenfunktion sowie von Bauämtern der Gemeinden, welche mit der bauplanungsrechtlichen Zulässigkeitsprüfung von Einzelbauvorhaben beschäftigt sind.
Ihr Nutzen	Anhand einer Vielzahl von Beispielen sowie Rechtsprechungen erhalten Sie in diesem praxisorientierten Seminar einen umfassenden Überblick über die Zulässigkeit von Innenbereichsvorhaben nach § 34 BauGB. Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Abgrenzung des Innen- vom Außenbereich, die Begriffsdefinitionen zum Ortsteil und dem Bebauungszusammenhang, der heranzuziehenden näheren Umgebung und deren Eigenart sowie die vier Einfügetatbestände des § 34 Abs. 1 BauGB. Neben der Möglichkeit der Übung an Beispielen werden Hinweise zu den häufigsten Fehlerquellen bei der Beurteilung der Vorhaben gegeben.
Inhalt	1. Voraussetzungen für die Anwendbarkeit des § 34 BauGB insbesondere: - Der Begriff der baulichen Anlage nach § 29 Abs. 1 BauGB - Der Begriff des im Zusammenhang bebauten Ortsteils - Abgrenzung des Innen- vom Außenbereich 2. Das Gebot des Einfügens - Die nähere Umgebung und deren Eigenart - Einfügen nach • der Art der baulichen Nutzung (faktische Baugebiete nach der BauNVO und Gemengelage) • dem Maß der baulichen Nutzung • der Bauweise und • der überbaubaren Grundstücksfläche. - Bodenrechtliche Spannungen - Abweichungen vom Gebot des Einfügens 3. Ortsbildbeeinträchtigung und die Wahrung gesunder Wohn- und Arbeitsverhältnisse
Dozent	Ralf Lorenz
Nummer	G-01-55/26
Termin	18. Mai 2026 von 09:00 bis ca. 16:00 Uhr
Ort	SKSD, Schulgasse 2, 01067 Dresden (Raum s. Infotafel 5. Etage)
Entgelt	103,00 € Mitglieder des Zweckverbandes 134,00 € Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.sksd.de informieren.

Zielgruppe Mitarbeiter/-innen der unteren Bauaufsichtsbehörden sowie von Bauämtern der Gemeinden, welche mit der bauplanungsrechtlichen Zulässigkeitsprüfung von Einzelbauvorhaben beschäftigt sind

Ihr Nutzen Sie erhalten einen Überblick über die Änderungen des Baugesetzbuchs durch das Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumsicherung vom 27.12.2025. Während die Gesetzesänderungen auf der Planungsebene lediglich kurz angesprochen, aber nicht vertieft werden, beinhaltet dieses Seminar insbesondere einen umfassenden Überblick über die Gesetzesänderungen und deren Anwendung auf der Zulassungsebene von Bauvorhaben. Im Mittelpunkt stehen die neuen bzw. geänderten Zulassungsmöglichkeiten für Wohnbauvorhaben in den drei bauplanungsrechtlichen Bereichen sowie das neue Verfahren der Zustimmung der Gemeinde nach § 36a BauGB (auch im Verhältnis zum Einvernehmen der Gemeinde) mit Hinweisen und Vorschlägen für die Anwendung in der Praxis. Es wird des Weiteren auf die verfahrensrechtlichen Auswirkungen in den bauaufsichtlichen Genehmigungsverfahren eingegangen.
Hinweis: Für dieses Seminar werden Grundkenntnisse in der bauplanungsrechtlichen Zulässigkeitsprüfung von Einzelbauvorhaben und zu den bauaufsichtlichen Genehmigungsverfahren vorausgesetzt.

Inhalt

1. Gesetzeszweck und Überblick über die Gesetzesänderungen
 - auf der Planungsebene und
 - auf der Zulassungsebene.
2. Befreiungen im beplanten Bereich nach § 31 Abs. 3 BauGB
 - relevante Vorhaben, Tatbestandsvoraussetzungen, Rechtsfolge, Verfahren und Auswirkungen
3. Abweichungen nach § 34 Abs. 3a und 3b BauGB
 - relevante Vorhaben, Tatbestandsvoraussetzungen, Rechtsfolge, Verfahren und Auswirkungen
4. Abweichungen nach § 246e BauGB
 - relevante Vorhaben, Tatbestandsvoraussetzungen, Rechtsfolge, Verfahren und Auswirkungen
5. Die Zustimmung der Gemeinde nach § 36a BauGB
 - Abgrenzung zum Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB
 - Verfahrensregelungen
6. Auswirkungen auf die bauaufsichtlichen Verfahren
 - Genehmigungsverfahren nach §§ 63 und 64 SächsBO, Vorbescheid, verfahrensfreie Vorhaben, Genehmigungsfreistellung

Dozent Ralf Lorenz

G-01-66/26-01 **25. Februar 2026** von 09:00 bis ca. 16:00 Uhr - ausgebucht
 G-01-66/26-03 **4. März 2026** von 09:00 bis ca. 16:00 Uhr- ausgebucht
 G-01-66/26-04 **9. März 2026** von 09:00 bis ca. 16:00 Uhr - ausgebucht
 G-01-66/26-05 **18. März 2026** von 09:00 bis ca. 16:00 Uhr

Ort SKSD, Schulgasse 2, 01067 Dresden (Raum s. Infotafel 5. Etage)

Entgelt 103,00 € Mitglieder des Zweckverbandes
 134,00 € Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.skسد.de informieren.

Zielgruppe	Mitarbeitende von Städten und Gemeinden im Bereich des Bauplanungsrechts, Mitarbeitende der Bauaufsichtsbehörden, der kommunalen Gebäude- und Liegenschaftsverwaltungen und kommunalen Wohnungsbauengesellschaften
Ihr Nutzen	Am 09.10.2025 hat der Bundestag das Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Sicherung von Wohnraum beschlossen – besser bekannt als „Bau-Turbo“. Ziel ist es, die Schaffung von dringend benötigtem Wohnraum deutlich zu vereinfachen und zu beschleunigen. Das Gesetz bringt Neuerungen im Genehmigungsverfahren, die Abläufe verschlanken und Bearbeitungszeiten verkürzen sollen. Im Seminar werden die Änderungen anwendungsorientiert erläutert. Der Fokus liegt auf den zentralen Änderungen für Planungs- und Genehmigungsverfahren, den praktischen Auswirkungen, sowie der Frage, wie eine rechtssichere Umsetzung im Verwaltungsalltag gelingt.
Inhalt	1. Ziel der Novelle des BauGB durch das Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Sicherung von Wohnraum 2. „Bauturbo“ § 246e BauGB: Umfassende Abweichungsmöglichkeit von BauGB-Vorschriften und Bebauungsplanfestsetzungen 3. § 31 Abs. 3 BauGB: Erweiterte Befreiungsmöglichkeiten von Festsetzungen des Bebauungsplans 4. § 34 Abs. 3b BauGB: Abweichung vom Erfordernis des Einfügens für die Errichtung von Wohngebäuden 5. § 9 Abs. 1 Nr. 23a BauGB: Neue Festsetzungsmöglichkeiten für Geräuschemissionen bzw. Geräuschemissionskontingente 6. § 216a BauGB: Unwirksamkeit von Bebauungsplänen mit Abweichungen von der Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm 7. Vorteile durch den Bau-Turbo, Kritik und Risiken 8. Anwendungsbeispiele: Kommunen in unterschiedlichen Bundesländern 9. Ausblick: Einführung eines Gebäudetyps E, Eckpunktepapier des BMJ und BMWSB vom 20.11.2025
Hinweis	Ihre Teilnahme erfolgt über Zugangsdaten für unsere Lernwelt, die Sie mit Ihrer Erstanmeldung zu einem Web-Seminar beim SKSD erhalten.
Nummer Termin	web-G-01-66/26-03 4. Februar 2026 von 09:00 bis 14:30 Uhr - ausgebucht
Nummer Termin	web-G-01-66/26-03 25. März 2026 von 09:00 bis 14:30 Uhr
Entgelt	106,00 € Mitglieder des Zweckverbandes 138,00 € Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.skds.de informieren.

Web-Seminar: Baurecht § 34 BauGB

Zulässigkeit von Vorhaben und rechtliche Grenzen

Zielgruppe	Beschäftigte aus kommunalen Verwaltungen, die regelmäßig mit baurechtlichen Fragen befasst sind
Ihr Nutzen	Im Web-Seminar werden die einzelnen Facetten des § 34 BauGB behandelt. Die Abgrenzung zum Außenbereich und die Auslegung der gesetzlichen Kriterien zum Einfügen stellen für viele Anwender eine besondere Herausforderung dar. So ist oft zu prüfen, wo die rechtlichen Grenzen des § 34 BauGB erreicht sind und wann planerisch gegenzusteuern ist, um städtebauliche Fehlentwicklungen zu vermeiden. Auch die praktische Bedeutung von faktischen Baugebiete für die Zulässigkeit von Vorhaben und die Bestimmungen zum Ausschluss schädlicher Auswirkungen auf zentrale Versorgungsbereiche von Gemeinden sind Gegenstand des Web-Seminars.
Inhalt	1. Bedeutung des § 34 BauGB 2. Abgrenzung Innen- und Außenbereich 3. Bebauungszusammenhang 4. Bestimmung Ortsteil 5. Einfügen in die Eigenart der näheren Umgebung 6. Bodenrechtliche Spannungen 7. Baugebiete i.S.d. BauNVO 8. Ausnahme und Befreiung 9. Schutz zentraler Versorgungsbereiche 10. Innenbereichssatzungen 11. Praxisrelevante Sonderfälle
Hinweis	Ihre Teilnahme erfolgt über Zugangsdaten für unsere Lernwelt, die Sie mit Ihrer Erstanmeldung zu einem Web-Seminar beim SKSD erhalten.

Nummer	Dauer	Bitte senden Sie uns Ihre Voranmeldung
web-G-04-25	9 - 14:30 Uhr	
Entgelt	106,00 €	Mitglieder des Zweckverbandes
	138,00 €	Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.skstd.de informieren.

Web-Seminar: Baulasten in der Praxis

Zielgruppe	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus kommunalen Bauverwaltungen
-------------------	---

Ihr Nutzen	Baulasten sind ein wichtiges Instrument, um Verstöße gegen bauplanungs- und bauordnungsrechtliche Vorschriften zu heilen und für begünstigte Grundstücke überhaupt eine Bebaubarkeit zu gewährleisten. Ziel des Web-Seminars, die rechtssichere Anwendung der Baulasten aufzuzeigen. Anhand von Beispielsfällen aus der Praxis und der aktuellen Rechtsprechung werden die Unterschiede zwischen der öffentlich-rechtlichen Baulast und den Möglichkeiten zivilrechtlichen Absicherungen z. B. durch Grunddienstbarkeiten dargestellt.
-------------------	--

- | | |
|---------------|---|
| Inhalt | <ol style="list-style-type: none">1. Rechtsnatur der öffentlich-rechtlichen Baulast<ul style="list-style-type: none">- Rechtsgrundlage SächsBauO- Unterscheidung zwischen Baulast, Grunddienstbarkeit und beschränkte persönliche Dienstbarkeit- Kombination verschiedener Sicherungsinstrumente2. Voraussetzungen für die Eintragung von Baulasten<ul style="list-style-type: none">- freiwillige Verpflichtungserklärung- Rechtsanspruch auf Eintragung- Baulastenverzeichnis und Einsichtnahme3. Regelungsgehalt von Baulasten<ul style="list-style-type: none">- planungsrechtlicher Inhalt- Nutzungsbeschränkungsbaulasten- Sicherung des Gebotes der nachbarlichen Rücksichtnahme- Veräußerungsverbot, Nutzungsfestschreibung und Rückbauverpflichtung- Arten der Baulasten (Zufahrtsbaulast, Abstandsflächenbaulast, Stellplatzbaulast, Vereinigungsbaulast)4. Rechtsfolgen, Rechtswidrigkeit/Nichtigkeit von Baulasten5. Löschung, Rechtsschutz gegen Baulasten |
|---------------|---|

Hinweis	Ihre Teilnahme erfolgt über Zugangsdaten für unsere Lernwelt, die Sie mit Ihrer Erstanmeldung zu einem Web-Seminar beim SKSD erhalten.
----------------	--

Nummer	Dauer	Bitte senden Sie uns Ihre Voranmeldung
web-G-01-46	09:00 - 14:30 Uhr	

Entgelt	106,00 €	Mitglieder des Zweckverbandes
	138,00 €	Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.sksd.de informieren.

Aktuelles Baurecht

Novellierung BauGB, BauNVO und SächsBO; Baulandmobilisierungsgesetz und aktuelle Rechtsprechung

Zielgruppe	Beschäftigte, die regelmäßig mit baurechtlichen Fragen befasst sind
Ihr Nutzen	Erweiterung Ihrer Fähigkeiten zum rechtssicheren Umgang mit täglichen Fragestellungen und Vertiefung baurechtlicher Kenntnis anhand aktueller Rechtsentwicklung unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsprechung des Sächsischen Obergerichts.
Inhalt	- Aktuelle Rechtsentwicklungen - Baulandmobilisierungsgesetz vom 14. Juni 2021 - Gesetz zur sofortigen Verbesserung der Rahmenbedingungen für die erneuerbaren Energien im Städtebaurecht v. 4. Januar 2023 - Gesetz zur Stärkung der Digitalisierung im Bauleitplanverfahren und zur Änderung weiterer Vorschriften vom 3. Juli 2023 - Wie weiter mit Bebauungsplänen nach § 13b BauGB? - Windenergieflächenbedarfsgesetz i. d. F. vom 12. August 2025 - Bauturbo – Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumsicherung vom 27. Oktober 2025 - Viertes Gesetz zur Änderung der Sächsischen Bauordnung v. 1. Juni 2022 - Änderung der Sächsischen Bauordnung v. 20. Dezember 2022 - Gesetz zur Änderung der Bauvorlageberechtigung und zur vollständigen Umsetzung der Richtlinie (EU) 2018/958 vom 1. März 2024 - Aktuelle Rechtsprechung des SächsOVGs zum Bauplanungs-, Bauordnungs- und Denkmalschutzrecht - Aktueller Stand der Rechtsprechung zum Bestandsschutz - Baugenehmigungsverfahren - verfahrensfreie Vorhaben, Genehmigungsfreistellung, vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren - Fragestellungen zur Abgrenzung von Innen- und Außenbereich - faktische Baugebiete - Anforderungen an das Einfügungsgebot - Aktuelle baurechtliche Fragestellungen der Energiewende, insbesondere Photovoltaik und Windenergie - Zulässigkeit von Photovoltaikanlagen - Privilegierung von Windenergieanlagen und ihre planungsrechtliche Steuerung
Arbeitsmittel	Bitte bringen Sie BauGB, SächsBO und BauNVO zur Veranstaltung mit.
Nummer	G-01-32/26
Neuer Termin Ort	30. März 2026 von 09:00 bis ca. 16:00 Uhr SKSD, Schulgasse 2, 01067 Dresden (Raum s. Infotafel 5. Etage)
Entgelt	125,00 € Mitglieder des Zweckverbandes 163,00 € Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.skسد.de informieren.

Web-Seminar: Städtebauliche Verträge

Grundkurs zu den wichtigsten Regelungen und Neuerungen

Zielgruppe	Mitarbeiter/-innen der Kommunen, die mit städtebaulichen Verträgen in der Praxis möglicherweise bislang weniger befasst waren, sich nun aber aus verschiedenen Gründen mit diesem Themenkomplex verstärkt auseinanderzusetzen müssen. Zum anderen eignet es sich aber auch zur Wiederholung der Grundlagen dieser öffentlich-rechtlichen Verträge.	
Ihr Nutzen	Als besondere Form der öffentlich-rechtlichen Verträge sind die gängigsten städtebaulichen Vertragstypen in § 11 und § 12 BauGB ausdrücklich, aber nicht abschließend im Baugesetzbuch normiert. In der Praxis stellen städtebauliche Verträge einen wesentlichen Bestandteil der kommunalen Bauleitplanung dar. Die städtebauliche Entwicklung der Kommunen findet heutzutage regelmäßig unter vertraglicher Einbeziehung von Investoren als Vorhabenträger statt. Das Web-Seminar nimmt mit den städtebaulichen Verträgen daher einen Bereich in den Blick, der wohl jede kommunale Bauverwaltung in den verschiedensten Konstellationen beschäftigen dürfte.	
Inhalt	1. Vertragsarten und wichtigste Regelungsinhalte 2. Anforderungen an städtebauliche Verträge 3. Vertragsgestaltung 4. Absicherung von Planungszielen 5. Abwägungsrelevante Regelungen 6. Städtebauliche Vertragstypen im Einzelnen 7. Rahmenvertrag 8. Kostenübernahmevertrag 9. Erschließungsvertrag 10. Folgekostenvertrag 11. Durchführungsvertrag 12. Fehlerfolgen	
Hinweis	Ihre Teilnahme erfolgt über Zugangsdaten für unsere Lernwelt, die Sie mit Ihrer Erstanmeldung zu einem Web-Seminar beim SKSD erhalten.	
Nummer	web-G-01-48/26	
Termin	24. August 2026 von 09:00 bis 14:30 Uhr	
Entgelt	106,00 €	Mitglieder des Zweckverbandes
	138,00 €	Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.sksd.de informieren.

Web-Seminar: Das Erbbaurecht

Zielgruppe	Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aller Fachbereiche, die zur Erledigung ihrer Aufgaben, Kenntnisse aus dem Bereich des Erbbaurechts benötigen oder die ihre Kenntnisse im Bereich des Grundstücksrechts erweitern möchten
Ihr Nutzen	Der Staat, Städte und Kommunen, aber auch kirchliche Einrichtungen setzen den in ihrem Eigentum befindlichen Grund und Boden zur Wirtschaftsförderung oder zur Verfolgung ihrer sozialpolitischen Ziele ein. Zur Durchsetzung dieser Interessen eignen sich individuell gestaltete Erbbaurechte vielfach ganz hervorragend. Die Ausgabe von Erbbaurechten kann deshalb oftmals eine sinnvolle Alternative zur Veräußerung von Grundstücken darstellen. Sie werden mit dem gesetzlichen Inhalt des Erbbaurechts und den vertraglichen Gestaltungsmöglichkeiten vertraut gemacht. Ebenso werden sie fundierte Kenntnisse über das Rechtsinstitut Erbbaurecht erlangen und einen Eindruck davon erhalten, wie flexibel Erbbaurechte zur Regelung konkreter Sachverhalte und zur Durchsetzung individueller Interessen eingesetzt werden können. Mit diesen Kenntnissen wissen Sie, welche Problematiken m Erbbaurecht zu beachten sind. Sie können im Anschluss neue Verträge selbst strukturieren, dem aktuellen Bedarf entsprechend gestalten und als Steuerungsmittel einsetzen.
Inhalt	1. Begriff und gesetzlicher Inhalt des Erbbaurechts, 2. Abgrenzung zu anderen Eigentumsformen und Rechten an Grundstücken; 3. Vertraglicher Inhalt des Erbbaurechts; 4. Das rechtliche Schicksal des Erbbaurechts von seiner Begründung über die Übertragung und die Belastung bis zur Beendigung 5. besondere Gestaltungsformen des Erbbaurechts - Untererbbaurecht - Gesamterbbaurecht 6. Die Gegenleistung für das Erbbaurecht - Erbbauzins - Anpassungsklausel
Hinweis	Die Veranstaltung ist iSd. § 2 RDG keine Rechtsberatung, sondern dient nur der allgemeinen Darstellung eines Problemkreises ! Ihre Fragen oder Vertrags-/Fallschilderungen sind ausschließlich erwünscht.
Hinweis	Ihre Teilnahme erfolgt über Zugangsdaten für unsere Lernwelt, die Sie mit Ihrer Erstanmeldung zu einem Web-Seminar beim SKSD erhalten
Nummer	web-G-07-16/26
Termin	27./28. April 2026 von 09:00 bis ca. 12:30 Uhr
Entgelt	149,00 € Mitglieder des Zweckverbandes 194,00 € Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.skstd.de informieren.

Vergabeverfahren nach VgV - einfach, schlank und rechtssicher ausschreiben und vergeben

Zielgruppe	Das Seminar wendet sich an Mitarbeitende der öffentlichen Verwaltung, die mit der Vorbereitung, Planung und Durchführung von Bauvorhaben und den damit verbundenen Planungsleistungen nach HOAI, beispielsweise der Objektplanung für Gebäude oder der technischen Gebäudeausrüstung, betraut sind				
Ihr Nutzen	Das Seminar vermittelt die wesentlichen Vergabearten nach VgV anhand von Praxisbeispielen anschaulich und nachvollziehbar. Dabei werden unterschiedliche Beispiele detailliert vorgestellt, besprochen und ausgewertet. Durch die Darstellung von praxistauglichen und erprobten Formulierungen sowie von vorhabenbezogenen Eignungs- und Zuschlagskriterien sind die Teilnehmenden nach dem Seminar in der Lage, das geeignete Vergabeverfahren sicher zu wählen und den Aufwand sowohl auf Bauherrenseite als auch auf Seite der teilnehmenden Planungsbüros besser einzuschätzen. Die Teilnehmenden werden unter anderem in die Lage versetzt, eine mögliche Abfrage für die Verfahrensbetreuung zu erstellen oder entsprechende Unterlagen für die Bekanntmachung im TED und die Vergabe selbst zu erstellen. Sie haben ein Grundverständnis für die unterschiedlichen Vergabeverfahren nach VgV und ihrer Durchführung erworben und können die Vor- und Nachteile einzelner Vergabearten klar benennen.				
Inhalt	1. Inhalte und Verfahrensarten nach VgV: zeitliche Abläufe und Meilensteine 2. Das Leistungsbild der Verfahrensbetreuung 3. Eignungs- und Zuschlagskriterien 4. Formblätter: Aufwand und Nutzen beim AG und den teilnehmenden Büros 5. Zusammenfassung: Die Inhalte einer VgV- Bekanntmachung im TED 6. Praxisbeispiele für einzelne Planungsleistungen 7. Der Realisierungswettbewerb nach RPW 2013 als „Sonderweg“ ?				
Dozent	Dr. Kriege-Steffen				
Nummer Termin	G-03-25/26-01 23. März 2026 von 09:00 bis ca. 15:00 Uhr				
Nummer Termin	G-03-25/26-03 29. September 2026 von 09:00 bis ca. 15:00 Uhr				
Ort	SKSD, Schulgasse 2, 01067 Dresden (Raum s. Infotafel 5. Etage)				
Entgelt	<table> <tr> <td>111,00 €</td><td>Mitglieder des Zweckverbandes</td></tr> <tr> <td>144,00 €</td><td>Nichtmitglieder</td></tr> </table>	111,00 €	Mitglieder des Zweckverbandes	144,00 €	Nichtmitglieder
111,00 €	Mitglieder des Zweckverbandes				
144,00 €	Nichtmitglieder				

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.sksd.de informieren.

Gestaltung und Abwicklung von Grundstückskaufverträgen

Zielgruppe	Mitarbeiter/-innen der öffentlichen Verwaltung, die mit Grundstückskaufverträgen arbeiten	
Ihr Nutzen	Das Seminar bietet eine umfassende Darstellung einer Immobilienübertragung durch Kauf oder Verkauf. Es soll Ihnen Sicherheit beim Umgang mit notariellen Grundstückskaufverträgen vermitteln, indem anhand eines typischen Beispiels die komplette Durchführung einer Immobilientransaktion dargestellt wird. Das Seminar behandelt zum einen vorbereitende Fragen rund um das Grundbuch. Zum werden verschiedene Gestaltungsoptionen, deren Voraussetzungen und Wirkungen besprochen. Abgerundet wird das Seminar durch Ausführungen zur Abwicklung und kostenrechtlichen Überlegungen.	
Inhalt	1. Vorbereitung des Kauf - Ermittlung und Bewertung der Grundbuchsituation - Ermittlung und Bewertung von Rechten Dritter - Prüfung und Gestaltung der Vertretungsbefugnis - Verhandlungsführung 2. Gestaltung des Kaufvertrags - Gestaltung von Zahlungsmodalitäten, insbesondere die Abwicklung über Anderkonten - Genehmigungen und Vorkaufsrechte - Einbeziehung Dritter, insbesondere Grundpfandrechtsgläubiger und Gläubiger öffentlicher Lasten - Besitzübergang und Erschließung - Haftung und Gewährleistung - Sicherung der gegenseitigen Ansprüche 3. Sondersituationen - Beteiligung von Personenmehrheiten (Erbengemeinschaften, GbR) - Kauf in der Insolvenz - Wohnungs-/Teileigentum - Teilflächenveräußerung - ausländische Beteiligte	
Dozentin	Katharina Lehmann	
Nummer	G-07-05/26	
Termin	25. November 2026 von 09:00 bis ca. 16:00 Uhr	
Ort	SKSD, Schulgasse 2, 01067 Dresden (Raum s. Infotafel 5. Etage)	
Entgelt	111,00 €	Mitglieder des Zweckverbandes
	144,00 €	Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.skstd.de informieren.

Baurechtswidrige Zustände durch Grundstücksteilungen

Zielgruppe	Das Seminar wendet sich inhaltlich nicht nur an die Beschäftigten der Bau- und Liegenschaftsverwaltungen, sondern auch an Vermessungs- und Flurbereinigungsbehörden, öffentlich-bestellte Vermesser sowie an Planer von Bauvorhaben und Bauträger	
Ihr Nutzen	Nach dem weitestgehenden Wegfall der baurechtlichen Genehmigungsbedürftigkeit von Grundstücksteilungen in der Vergangenheit häufen sich die Fälle, bei denen es durch die Teilungen zu baurechtswidrigen Zuständen gekommen ist bzw. die neu entstandenen Grundstücke in ihrer Bebaubarkeit eingeschränkt werden. Es werden die typischen Fehler bei der Teilung von Grundstücken aus baurechtlicher Sicht und die Lösungsmöglichkeiten der Bauaufsichtsbehörde bei baurechtlichen Verstößen anhand der Rechtsgrundlagen und einer Vielzahl praxisbezogener Beispiele erläutert.	
Inhalt	1. Begriffsdefinitionen Grundstück und Grundstücksteilung 2. Überblick über notwendige Genehmigungen für Grundstücksteilungen 3. Baurechtliche Vorschriften mit Grundstücksbezug (Auswahl) 4. Präventive Verhinderung baurechtswidriger Zustände 5. Folgen der baurechtswidrigen Zustände und repressives bauaufsichtliches Handeln 6. Rechtliche Sicherungen (Baulasten und Grunddienstbarkeiten) 7. Beispiele für baurechtswidrige Zustände	
Arbeitsmittel	Bitte BauGB, BauNVO und SächsBO zur Veranstaltung mitbringen.	
Dozent	Ralf Lorenz	
Nummer	G-01-36/26	
Termin	22. Juni 2026 von 09:00 bis ca. 16:00 Uhr	
Ort	SKSD, Schulgasse 2, 01067 Dresden (Raum s. Infotafel 5. Etage)	
Entgelt	103,00 €	Mitglieder des Zweckverbandes
	134,00 €	Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.sksd.de informieren.

Dienstbarkeiten und andere dingliche Rechte zur Sicherung von Leitungen der öffentlichen Versorgung

Zielgruppe	Beschäftigte von Grundbuch- und Liegenschaftsämtern, Energieversorgern, kommunalen Betrieben der Wasserversorgung, Zweckverbänden und Behörden, die landesrechtlich für das Bescheinigungsverfahren nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz zuständig sind
Ihr Nutzen	Das Seminar bietet eine umfassende Darstellung über Rechte und Pflichten des Versorgungsträgers bei der Verlegung von Leitungen im öffentlichen Raum. Es wird umfassend behandelt, unter welchen Voraussetzungen Dienstbarkeiten und andere dingliche Rechte für Versorgungsträger entstehen und wie sie in das Grundbuch einzutragen sind. Auch wird auf gesetzlich entstandene Dienstbarkeiten nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz eingegangen.
Inhalt	1. Möglichkeiten zur Sicherung von Leitungen - Gestattungsvertrag, Arten von Dienstbarkeiten und anderer dinglicher Rechte - Eintragung in das Grundbuch, Kosten - Entschädigungszahlungen - Rechtliche Durchsetzung der Dienstbarkeitsbestellung (Zwangsbelastung) 2. Gesetzliche Dienstbarkeiten nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz - Entstehung und Bestand gesetzlicher Dienstbarkeiten - Formelle Umsetzung im Grundbuch, Bescheinigungsverfahren - Entschädigungsanspruch 3. Nachträgliche Gestaltungen - Übertragung von Dienstbarkeiten - Rangrücktritt, Rangwahrung, Freigabe und Löschung - Verlegung des Ausübungsbereichs 4. Sonderfälle - Dienstbarkeiten in der Zwangsvollstreckung
Dozentin	Isabell Schönefuß
Nummer	G-07-10/26
Termin	8. September 2026 von 09:00 bis ca. 16:00 Uhr
Ort	SKSD, Schulgasse 2, 01067 Dresden (Raum s. Infotafel 5. Etage)
Entgelt	111,00 € Mitglieder des Zweckverbandes 144,00 € Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.skسد.de informieren.

Vom Bauantrag zur Bauausführung – Teil 1

Intensiv-Seminar zum Verfahrensrecht im Baugenehmigungsverfahren

Zielgruppe	Mitarbeiter/-innen der unteren Bauaufsichtsbehörden, von Ämtern mit Bauherrenfunktion sowie von Bauämtern der Gemeinden und anderer Bereiche, die mit dem Vollzug der SächsBO beschäftigt sind; Planer von Bauvorhaben und Bauträger
Ihr Nutzen	In diesem dreiteiligen Intensiv-Seminar erhalten Sie einen umfassenden praxisnahen Überblick über die verfahrensrechtlichen Regelungen im Bauordnungsrecht. Hierbei wird insbesondere auch auf die häufigsten Verfahrensfehler eingegangen und Hinweise zu deren Vermeidung gegeben. Im Mittelpunkt des ersten Teils steht die Prüfung der Baugenehmigungsbedürftigkeit eines Vorhabens sowie (mit vertiefenden Beispielen) die Abgrenzungen zum Gestattungsvorrang, den verfahrensfreien Vorhaben und der Genehmigungsfreistellung
Inhalt	1. Bauaufsichtliche Verfahren und Genehmigungsbedürftigkeit von Vorhaben - Anwendungsbereich der SächsBO - Grundsatz der Genehmigungsbedürftigkeit, § 59 SächsBO - Gestattungsvorrang, § 60 SächsBO - Verfahrensfreie Vorhaben, § 61 SächsBO - Genehmigungsfreistellungen, § 62 SächsBO - Fliegende Bauten, § 76 SächsBO - Zustimmungsverfahren, § 77 SächsBO - Vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren, § 63 SächsBO - Vollständiges Baugenehmigungsverfahren, § 64 SächsBO
Arbeitsmittel	Bitte die SächsBO und die DVOSächsBO zur Veranstaltung mitbringen.
Dozent	Ralf Lorenz
Nummer	G-01-35/26
Termin	21. September 2026 von 09:00 bis ca. 16:00 Uhr
Ort	SKSD, Schulgasse 2, 01067 Dresden (Raum s. Infotafel 5. Etage)
Entgelt	103,00 € Mitglieder des Zweckverbandes 134,00 € Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.skstd.de informieren.

Vom Bauantrag zur Bauausführung – Teil 2

Intensiv-Seminar zum Verfahrensrecht im Baugenehmigungsverfahren

Zielgruppe	Mitarbeiter/-innen der Bauverwaltungen, Stadtplanung, Hochbauämter und anderer im Bereiche, die mit dem Vollzug der SächsBO beschäftigt sind; Planer von Bauvorhaben und Bauträger	
Ihr Nutzen	In diesem dreiteiligen Intensiv-Seminar erhalten Sie einen umfassenden praxisnahen Überblick über die verfahrensrechtlichen Regelungen im Bauordnungsrecht. Hierbei wird insbesondere auch auf die häufigsten Verfahrensfehler eingegangen und Hinweise zu deren Vermeidung gegeben. Der zweite Teil des Seminars knüpft nahtlos an den ersten Teil an. Im Mittelpunkt steht die Bauantragstellung, die Behandlung des Bauantrages nach § 69 SächsBO, die Entscheidungsfrist, die Genehmigungsfiktion und das Fiktionszeugnis.	
Inhalt	1. Bauantragstellung und am Bau beteiligte Personen - Zuständigkeit der Bauaufsichtsbehörden - Am Bau beteiligte Personen - Bauantrag und Bauvorlagen 2. Behandlung des Bauantrags nach § 69 SächsBO - Vollständigkeitsprüfung, Bestätigung der Vollständigkeit - Beteiligung der Gemeinde - Gesetzlich vorgeschriebene Beteiligungen - Sonstige Beteiligungen - Fristen für Beteiligungen - Entscheidungsfrist/Verlängerung der Entscheidungsfrist - Genehmigungsfiktion und Fiktionszeugnis 3. Der Nachbarbegriff im öffentlichen Baurecht	
Arbeitsmittel	Bitte die SächsBO, BauGB und BauNVO zur Veranstaltung mitbringen.	
Dozent	Ralf Lorenz	
Nummer	G-01-40/26	
Termin	22. September 2026 von 09:00 bis ca. 16:00 Uhr	
Ort	SKSD, Schulgasse 2, 01067 Dresden (Raum s. Infotafel 5. Etage)	
Entgelt	103,00 €	Mitglieder des Zweckverbandes
	134,00 €	Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.skسد.de informieren.

Vom Bauantrag zur Bauausführung – Teil 3

Intensiv-Seminar zum Verfahrensrecht im Baugenehmigungsverfahren

Zielgruppe	Mitarbeiter/-innen der unteren Bauaufsichtsbehörden, von Ämtern mit Bauherrenfunktion sowie von Bauämtern der Gemeinden und anderer Bereiche, die mit dem Vollzug der SächsBO beschäftigt sind; Planer von Bauvorhaben und Bauträger	
Ihr Nutzen	In diesem dreiteiligen Intensiv-Seminar erhalten Sie einen umfassenden praxisnahen Überblick über die verfahrensrechtlichen Regelungen im Bauordnungsrecht. Hierbei wird insbesondere auch auf die häufigsten Verfahrensfehler eingegangen und Hinweise zu deren Vermeidung gegeben. Der dritte Teil des Seminars knüpft nahtlos an die beiden ersten Teile an. Im Mittelpunkt steht die Beteiligung der Nachbarn und der Öffentlichkeit im Genehmigungsverfahren, die Entscheidung über den Bauantrag, die Bekanntgabe der Entscheidung an den Bauantragsteller, die Zustellung der Baugenehmigung an Nachbarn bzw. die öffentliche Bekanntmachung, sowie die Geltungsdauer der Genehmigung und deren Verlängerung. Abschließend wird ein Überblick über die Funktion, die verfahrensrechtlichen Besonderheiten und die Rechtswirkungen eines Vorbescheides gegeben.	
Inhalt	1. Beteiligung der Nachbarn im Genehmigungsverfahren 2. Prüfungsumfang der Baugenehmigungsverfahren 3. Bescheiderteilung und Bekanntgabe 4. Zustellung Baugenehmigung an Nachbarn und öffentliche Bekanntmachung 5. Geltungsdauer einer Baugenehmigung/Verlängerung der Geltungsdauer 6. Voraussetzungen für den Baubeginn 7. Vorbescheid	
Arbeitsmittel	Bitte die SächsBO und die DVOSächsBO zur Veranstaltung mitbringen.	
Dozent	Ralf Lorenz	
Nummer	G-01-42/26	
Termin	23. September 2026 von 09:00 bis ca. 16:00 Uhr	
Ort	SKSD, Schulgasse 2, 01067 Dresden (Raum s. Infotafel 5. Etage)	
Entgelt	103,00 €	Mitglieder des Zweckverbandes
	134,00 €	Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.sksd.de informieren.

Grundlagen des bauaufsichtlichen Einschreitens – Teil 1

Zielgruppe	Mitarbeiter/-innen der unteren Bauaufsichtsbehörden, von Ämtern mit Bauherrenfunktion sowie von Bauämtern der Gemeinden
Ihr Nutzen	In diesem dreigeteilten Seminar erhalten Sie einen umfassenden praxisnahen Überblick über die repressiven Eingriffsbefugnisse der unteren Bauaufsichtsbehörden. Hierbei wird insbesondere Wert auf eine Verknüpfung der Anforderungen an das bauaufsichtliche Einschreitungsverfahren mit den wesentlichen Vorschriften des Allgemeinen Verwaltungsrechts gelegt. Unter Verwendung einer Vielzahl von Beispielen aus der Praxis und mit Bezug auf aktuelle Rechtsprechungen wird auf die häufigsten Verfahrensfehler eingegangen und Hinweise zu deren Vermeidung gegeben. Im Mittelpunkt des ersten Teils stehen die Aufgaben und die Zuständigkeit der unteren Bauaufsichtsbehörde, die Ermächtigungsgrundlagen zum bauaufsichtlichen Einschreiten mit deren Tatbestandsvoraussetzungen sowie der formelle und materielle Bestandsschutz.
Inhalt	1. Aufgaben und Zuständigkeit der unteren Bauaufsichtsbehörde 2. Ermächtigungsgrundlagen zum bauaufsichtlichen Einschreiten, Tatbestandsvoraussetzungen und Reichweite der Ermächtigungsgrundlagen - Allgemeine Generalermächtigung, § 58 Abs. 2 Satz 2 SächsBO - Baueinstellung, § 79 SächsBO - Nutzungsuntersagung, § 80 Satz 2 SächsBO - Beseitigungsanordnungen, § 80 Satz 1 SächsBO - Abgrenzung zu Anordnungsbefugnissen der Gemeinde 3. Formeller und materieller Bestandsschutz
Arbeitsmittel	Bitte die SächsBO und das VwVfG zur Veranstaltung mitbringen.
Dozent	Ralf Lorenz
Nummer	G-01-37/26
Termin	2. November 2026 von 09:00 bis ca. 16:00 Uhr
Ort	SKSD, Schulgasse 2, 01067 Dresden (Raum s. Infotafel 5. Etage)
Entgelt	103,00 € Mitglieder des Zweckverbandes 134,00 € Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.skسد.de informieren.

Grundlagen des bauaufsichtlichen Einschreitens – Teil 2

Zielgruppe	Mitarbeiter/-innen der unteren Bauaufsichtsbehörden, von Ämtern mit Bauherrenfunktion sowie von Bauämtern der Gemeinden	
Ihr Nutzen	In diesem dreigeteilten Seminar erhalten Sie einen umfassenden praxisnahen Überblick über die repressiven Eingriffsbefugnisse der unteren Bauaufsichtsbehörden. Hierbei wird insbesondere Wert auf eine Verknüpfung der Anforderungen an das bauaufsichtliche Einschreitungsverfahren mit den wesentlichen Vorschriften des Allgemeinen Verwaltungsrechts gelegt. Unter Verwendung einer Vielzahl von Beispielen aus der Praxis und mit Bezug auf aktuelle Rechtsprechungen wird auf die häufigsten Verfahrensfehler eingegangen und Hinweise zu deren Vermeidung gegeben. Im Mittelpunkt des zweiten Teils stehen die verfahrensrechtlichen Anforderungen, die Ermessensausübungen mit den Besonderheiten des intendierten Ermessens und der Ermessenreduzierung auf Null sowie mögliche Probleme mit Fristsetzungen in den bauaufsichtlichen Anordnungen.	
Inhalt	1. Verfahrensrechtliche Anforderungen 2. Grundsatz der Bestimmtheit 3. Ermessen und Verhältnismäßigkeit - Entschließung- und Auswahlermessen - Ermessensreduzierung auf Null - Intendiertes Ermessen - Grundsatz der Verhältnismäßigkeit 4. Fristsetzungen	
Arbeitsmittel	Bitte die SächsBO, das VwVfG und das SächsPBG zur Veranstaltung mitbringen	
Dozent	Ralf Lorenz	
Nummer	G-01-43/26	
Termin	3. November 2026 von 09:00 bis ca. 16:00 Uhr	
Ort	SKSD, Schulgasse 2, 01067 Dresden (Raum s. Infotafel 5. Etage)	
Entgelt	103,00 €	Mitglieder des Zweckverbandes
	134,00 €	Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.sksd.de informieren.

Grundlagen des bauaufsichtlichen Einschreitens – Teil 3

Zielgruppe	Mitarbeiter/-innen der unteren Bauaufsichtsbehörden, von Ämtern mit Bauherrenfunktion sowie von Bauämtern der Gemeinden	
Ihr Nutzen	In diesem dreigeteilten Seminar erhalten Sie einen umfassenden praxisnahen Überblick über die repressiven Eingriffsbefugnisse der unteren Bauaufsichtsbehörden. Hierbei wird insbesondere Wert auf eine Verknüpfung der Anforderungen an das bauaufsichtliche Einschreitungsverfahren mit den wesentlichen Vorschriften des Allgemeinen Verwaltungsrechts gelegt. Unter Verwendung einer Vielzahl von Beispielen aus der Praxis und mit Bezug auf aktuelle Rechtsprechungen wird auf die häufigsten Verfahrensfehler eingegangen und Hinweise zu deren Vermeidung gegeben. Im Mittelpunkt des dritten Teils stehen die Auswahl von Verantwortlichen nach dem Polizeirecht, die Zwangsmittel zur Durchsetzung einer bauaufsichtlichen Anordnung, das Ausräumen zivilrechtlicher Hindernisse im Rahmen der Vollstreckung (Duldungsanordnungen) sowie das bauaufsichtliche Einschreiten auf Antrag Dritter.	
Inhalt	1. Adressaten einer Anordnung und Auswahl unter mehreren Verantwortlichen - Zustands- und Handlungsverantwortliche nach Polizeirecht - Störerauswahl bei mehreren Verantwortlichen 2. Anordnung der sofortigen Vollziehung 3. Vollstreckung bauaufsichtlicher Anordnungen 4. Duldungsanordnungen 5. Einschreiten auf Antrag Dritter	
Arbeitsmittel	Bitte die SächsBO, das VwVfG, die VwGO, das SächsPBG und das Sächs-VwVG zur Veranstaltung mitbringen	
Dozent	Ralf Lorenz	
Nummer	G-01-52/26	
Termin	4. November 2026 von 09:00 bis ca. 16:00 Uhr	
Ort	SKSD, Schulgasse 2, 01067 Dresden (Raum s. Infotafel 5. Etage)	
Entgelt	103,00 €	Mitglieder des Zweckverbandes
	134,00 €	Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.skstd.de informieren.

Schutz von Bäumen auf Baustellen

Zielgruppe	Mitarbeiter/-innen aus kommunalen Verwaltungen der Straßen- und Tiefbauämter, Grünflächenamt, Interessierte	
Ihr Nutzen	Leider werden Bäume durch Baumaßnahmen häufig in Mitleidenschaft gezogen. Das kann leicht vermieden werden, wenn rechtzeitig Vorkehrungen zum Schutz der Bäume auf einer Baustelle getroffen werden. . Der fachgerechte Schutz von Bäumen auf Baustellen und somit der Erhalt wertvoller Baumbestände erfordert planerische und fachliche Kompetenzen. Das Seminar vermittelt die notwendigen Kenntnisse effektiven Baumschutzes unter besonderer Berücksichtigung der DIN 18920 und RAS LP 4. Dargestellt werden Auswirkungen von Baumaßnahmen auf das Baumumfeld und die Baumfunktionen. Mit Bauschäden verbundene Beeinträchtigungen der Stand- und Bruchsicherheit von geschädigten Bäumen werden in ihrer Ursache und Bedeutung aufgezeigt.	
Inhalt	1. rechtliche Grundlagen 2. planerische Richtlinien 3. bodenkundliche Kriterien 4. Maßnahmenplanung und Umsetzung 5. Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit 6. Bestimmung Standsicherheit	
Dozent	Mark Pommnitz	
Nummer	O-10-02/26	
Termin	28. September 2026 von 09:00 bis ca. 16:00 Uhr	
Ort	SKSD, Schulgasse 2, 01067 Dresden (Raum s. Infotafel 5. Etage)	
Entgelt	122,00 €	Mitglieder des Zweckverbandes
	159,00 €	Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.sksd.de informieren.

Etablierung von Jungbäumen am Baumstandort - Herausforderungen/Lösungsansätze

Zielgruppe	Verantwortliche für Baumbestände im öffentlichen Raum sowie alle, die (Jung-)Baumpflege planen, ausführen und abnehmen	
Ihr Nutzen	Der Baum ist im städtischen Umfeld gepflanzt. Hier setzt das Seminar an: Was muss nun geschehen, damit sich der Jungbaum am Standort etablieren kann und sich die Investition in das städtische Grün dauerhaft rentiert? Wir zeigen auf, welche Faktoren eine spezielle Rolle spielen und was bei der sogenannten Fertigstellungspflege besonders zu beachten ist.	
Inhalt	1. Übersicht der relevanten Faktoren 2. Möglichkeiten zur bedarfsgerechten Bewässerung von Jungbäumen - Bewässerungsmethoden, Bewässerungsstrategien 3. Pflanzloch und anstehender Boden: Pflanzgrube, Substrat, Bodenluft, Auswurzelung. 4. Ansprache des Baumstandortes, Bodenanalyse, Standortverbesserung	
Dozent	Mark Pommnitz	
Nummer	G-01-62/26	
Termin	26. November 2026 von 09:00 bis ca. 16:00 Uhr	
Ort	SKSD, Schulgasse 2, 01067 Dresden (Raum s. Aushang 5. Etage)	
Entgelt	122,00 €	Mitglieder des Zweckverbandes
	159,00 €	Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.skسد.de informieren.

neu

Eingehende Untersuchungen an Stadtbäumen

Richtlinien, Methoden, Vor- und Nachteile

Zielgruppe	Verantwortliche für Baumbestände im öffentlichen Raum sowie alle, die (Jung-)Baumpflege planen, ausführen und abnehmen	
Ihr Nutzen	Wenn nach der Baumkontrolle Zweifel über die Verkehrssicherheit (Bruch- und/oder Standsicherheit) und/oder die zu treffenden Maßnahmen bleiben, sind eingehende Untersuchungen erforderlich.“ (FLL-Baumkontrollrichtlinie, Ausgabe 2020, Abschnitt 6). Das Seminar führt grundlegend in die Gesamthematik ein und vermittelt die Möglichkeiten der eingehenden Untersuchungen nach der FLL-Richtlinie. Inhaltlich werden die gängigen Verfahren, deren Einsatzmöglichkeiten sowie die Anforderungen an die Durchführung ausführlich vor- und gegenübergestellt. Sie erhalten so einen Überblick über die Methoden und können vergleichen.	
Inhalt	1. Bohrwiderstandsmessung 2. Schalltomographie 3. Zugversuch	
Dozent	Mark Pommnitz	
Nummer	G-01-65/26	
Termin	15. Juni 2026 von 09:00 bis ca. 16:00 Uhr	
Ort	SKSD, Schulgasse 2, 01067 Dresden (Raum s. Aushang 5. Etage)	
Entgelt	122,00 €	Mitglieder des Zweckverbandes
	159,00 €	Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.sksd.de informieren.

Rechtliche Grundlagen und Organisation der Baumkontrolle

Zielgruppe	Mitarbeiter/-innen / Verantwortliche aus kommunalen Verwaltungen für Baumbestände im öffentlichen Raum	
Ihr Nutzen	Dieses Seminar bietet Hilfestellung bei der Beauftragung, Organisation und Durchführung von Baumkontrollen. Dazu wird zunächst der Rechtsbegriff der Verkehrssicherheit beleuchtet. Auf Grundlage der FLL-Baumkontrollrichtlinie werden Dokumentationspflicht, Festlegung der Häufigkeit und des Umfangs von Baumkontrollen sowie der Umgang mit weiteren Maßnahmen besprochen. Ein Einblick in das Arbeiten mit digitalen Baumkatastern sowie die Standorterfassung und Baumnummerierung runden das Seminar ab.	
Inhalt	1. Rechtliche Grundlagen 2. Anwendung der FLL-Baumkontrollrichtlinien 3. Digitale Baumkataster 4. Standorterfassung und Baumnummerierung	
Dozent	Mark Pommnitz	
Nummer	O-10-01/26	
Termin	27. August 2026 von 09:00 bis ca. 16:00 Uhr	
Ort	SKSD, Schulgasse 2, 01067 Dresden (Raum s. Infotafel 5. Etage)	
Entgelt	122,00 €	Mitglieder des Zweckverbandes
	159,00 €	Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.skds.de informieren.

Vereinbarung und Abrechnung von Betriebskosten

Zielgruppe Beschäftigte in kommunalen Verwaltungen und Wohnungsunternehmen

Ihr Nutzen Nach Absolvierung des Seminars sind Sie in der Lage, die gesetzlichen Regelungen für die Vereinbarung und Abrechnung von Betriebskosten in Mietwohnungen anzuwenden sowie Einwendungen der Mieter zu bearbeiten.

Inhalt

1. Vereinbarungen über Betriebskosten im Mietvertrag
 - gesetzliche Grundlagen und Begriffsbestimmungen
 - umlegbare Kostenpositionen
 - formelle und inhaltliche Grundsätze
2. Die Abrechnung von Betriebskosten
 - Fristen und formelle Mindestanforderungen
 - Folgen fehlerhafter Abrechnungen, Verjährung und Verwirkung von Ansprüchen
 - Einwendungen des Mieters und Gewährung von Belegeinsicht
3. Spezielle Probleme der Abrechnung von Heizkosten
 - Heizkostenverordnung
 - Sonderfälle
 - Beispielrechnung

Dozent Florian Bau

Nummer G-04-12/26

Termin **29. April 2026** von 09:00 bis ca. 16:00 Uhr

Ort SKSD, Schulgasse 2, 01067 Dresden (Raum s. Infotafel 5. Etage)

Entgelt

103,00 €	Mitglieder des Zweckverbandes
134,00 €	Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.skstd.de informieren.

Die Mieterhöhung im Wohnraummietverhältnis

Zielgruppe	Beschäftigte in kommunalen Verwaltungen und Wohnungsunternehmen
Ihr Nutzen	Das Seminar versetzt Sie in die Lage, Mieterhöhungspotential zu erkennen, in Mietverträgen umzusetzen und bei bestehenden Mietverhältnissen eigenständige Mieterhöhungserklärungen zu formulieren.
Inhalt	1. Die Arten von Mieterhöhungen - Anforderungen an den Mietvertrag - übereinstimmende Vereinbarungen und einseitiges Mieterhöhungsverlangen 2. Die Mieterhöhungserklärung - formelle Voraussetzungen - inhaltliche Anforderungen 3. Die Reaktion des Mieters und Konsequenzen - Widerspruch und Kündigung - Konsequenzen und Rechtsfolgen
Arbeitsmittel	Bitte BGB bereit halten
Dozent	Florian Bau

Nummer	G-04-20/26
Termin	2. November 2026 von 09:00 bis ca. 16:00 Uhr
Ort	SKSD, Schulgasse 2, 01067 Dresden (Raum s. Infotafel 5. Etage)
Entgelt	103,00 € Mitglieder des Zweckverbandes 134,00 € Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.skسد.de informieren.

Web-Seminar: Der Wohnungsmietvertrag in der Praxis - die Grundlagen im Vertrag Teil 1

Zielgruppe	Mitarbeiter/-innen aller Funktionsebenen und Fachbereichen, Liegenschaftsverwaltungen, kommunale Wohnungsgesellschaften und Institutionen, die sich mit der Vermietung von Wohnraum befassen und mietvertragliche Kenntnisse, sowie ein Basiswissen aus der Liegenschaftsverwaltung haben müssen
-------------------	--

Ihr Nutzen	Rechte und Pflichten des Vermieters müssen genau bestimmt und fixiert werden. Da der Wohnungsmietvertrag ein sehr komplexer Vertrag ist, muss er im Sinne beider Parteien eindeutig gefasst sein. Wenn Sie das Wissen und die Grundlagen der Immobilienmietverträge beherrschen müssen, um diese inhaltlich lesen und verstehen zu können, sollten Sie diese Veranstaltung besuchen. Mit diesem Wissen erkennen Sie, welche Problematiken bei Mietverträgen zu beachten sind und wie Sie Immobilienmietverträge optimieren.
-------------------	---

Inhalt	1. Das Mietvertragsrecht 2. Die Vertragsformen 3. Die Gestaltung der Miete - Bruttomiete - Nettomiete 4. Nebenpflichten 5. Verkehrssicherungspflichten 6. Betriebs- und Nebenkosten 7. Die Mietkaution 8. Die Kündigung
---------------	--

Hinweis	Ihre Fragen sowie problematische Fallschilderungen sind ausdrücklich erwünscht und fließen in die Gestaltung der Veranstaltung ein. Ihre Teilnahme erfolgt über Zugangsdaten für unsere Lernwelt, die Sie mit Ihrer Erstanmeldung zu einem Web-Seminar beim SKSD erhalten.
----------------	--

Nummer	Dauer	Bitte senden Sie uns Ihre Voranmeldung
web-G-04-24	08:30 - 13:00 Uhr	

Entgelt	109,00 €	Mitglieder des Zweckverbandes
	142,00 €	Nichtmitglieder

Web-Seminar: Der Wohnungsmietvertrag in der Praxis - die Probleme und Lösungen Teil 2

Zielgruppe	Mitarbeiter/-innen aller Funktionsebenen und Fachbereichen, Liegenschaftsverwaltungen, kommunale Wohnungsgesellschaften und Institutionen, die sich mit der Vermietung von Wohnraum befassen und mietvertragliche Kenntnisse, sowie ein Basiswissen aus der Liegenschaftsverwaltung haben müssen	
Ihr Nutzen	Wenn Sie für Ihre täglichen Geschäfte die rechtlichen Möglichkeiten der Mietverträge für die wohnungswirtschaftliche Nutzung beherrschen müssen, um diese abwicklungstechnisch und vorausschauend einsetzen zu können, sollten Sie diese Veranstaltung besuchen. Es werden Mietvertragsprobleme aus der Liegenschaftsverwaltungspraxis aufgezeigt und Sie auf den neusten Stand der Problemlösungen gebracht. Mit diesen erworbenen Kenntnissen wissen Sie, welche Problematiken mit den Mietverhältnissen verbunden sind; wann welche Verantwortlichkeit gegeben ist und wie gegebenenfalls die Absicherung der Verantwortlichkeit als Vertrag oder mit der zusätzlichen Vereinbarung getroffen werden kann.	
Inhalt	1. Mietminderung 2. Die Mängelanzeige 3. Extensive Nutzung 4. Kleinreparaturen 5. Schönheitsreparaturen 6. Aufnahme von Personen in die Wohnung 7. Die Begründung der Kündigung	
Hinweis	Ihre Fragen sowie problematische Fallschilderungen sind ausdrücklich erwünscht und fließen in die Gestaltung der Veranstaltung ein. Ihre Teilnahme erfolgt über Zugangsdaten für unsere Lernwelt, die Sie mit Ihrer Erstanmeldung zu einem Web-Seminar beim SKSD erhalten.	
Nummer web-G-04-25	Dauer 08:30 - 13:00 Uhr	Bitte senden Sie uns Ihre Voranmeldung
Entgelt	109,00 € 142,00 €	Mitglieder des Zweckverbandes Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.skstd.de informieren.

Zielgruppe	Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aller Funktions- und Fach-ebenen von Verwaltungen, kommunaler Einrichtungen und Versorgungsträgern, die zur Erledigung ihrer Obliegenheiten sichere Kenntnisse im Wege- und Notwegerecht, dem Recht der Wegegemeinschaften und der Wirtschaftswege benötigen. Ebenso sind Personen angesprochen, die ihre Kenntnisse im Bereich des Grundstücksrechts erweitern möchten	
Ihr Nutzen	Wenn Sie wissen müssen, welche Szenarien durch wegerechtliche Vereinbarungen gesichert werden können und wie diese strukturiert werden müssen, damit sie für Ihre Belange tragbar sind, dann sollten Sie an diesem Seminar teilnehmen. Die Unterschiede zwischen Wegerecht, Notwegerecht und dem Recht der Wirtschaftswege, wird anschaulich dargestellt. Ebenso werden die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Verwendung im Rechtsverkehr aufgezeigt. Neben den Rangverhältnissen im Grundbuch, werden auch ihre Bedeutungen thematisiert. Anhand von Beispielen werden auch die Auswirkungen von Teilung und Vereinigung von Grundstücken verdeutlicht. Wenn es Ihnen wichtig ist, den Inhalt und den genauen Umfang solcher grundbuchlichen Belastungen festzustellen zu können, dann sollten Sie an diesem Seminar teilnehmen. Mit diesen Kenntnissen wissen Sie, welche offenen oder verdeckten Problematiken bei den Wegerechten, sowie dessen Ausprägungen zu beachten sind. Sie können im Anschluss bei vorgelegten wegerechtlichen Verträgen die Strukturen erkennen und bewerten.	
Inhalt	1. Die Gemeinsamkeiten und Unterschiede von - Wegerechten - Notwegerechten - Recht der Wirtschaftswege 2. Die Bildung von Wegegemeinschaften - vertragslose Zweckgemeinschaften und - Vertragsgemeinschaften 3. Die grundbuchliche Sicherung und die Rangverhältnisse 4. Die besonderen Interessenslagen des Eigentümers und des Nutzers - Nutzungsentgelte - Unterhaltszahlungen	
Hinweis	Die Veranstaltung ist iSd. § 2 RDG keine Rechtsberatung, sondern dient nur der allgemeinen Darstellung des Inhalts eines Problemkreises ! Ihre Fragen sowie problematische Fallschilderungen sind ausdrücklich erwünscht und fließen in die Gestaltung der Veranstaltung ein.	
Nummer	web-G-04-34/26	
Termin	19. März 2026 von 09:00 bis ca. 16:00 Uhr	
Entgelt	149,00 €	Mitglieder des Zweckverbandes
	194,00 €	Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.sksd.de informieren.

Zielgruppe	Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aller Funktions- und Fachebenen von Verwaltungen, kommunaler Einrichtungen und Immobilienunternehmen, die zur Erledigung ihrer Obliegenheiten sichere Kenntnisse im Wegerecht benötigen. Angesprochen sind auch Mitarbeiter, die zur Erledigung ihrer dienstlichen Aufgaben, die Kenntnisse der Abrechnung des Wegerechts benötigen	
Ihr Nutzen	Wenn Sie erfahren müssen, welche Szenarien aufgrund wegerechtliche Vereinbarungen abgerechnet werden können und wie diese strukturiert werden müssen, damit sie für Ihre Belange tragbar sind, dann sollten Sie an diesem Seminar teilnehmen. Die Abrechnungsunterschiede werden aufgezeigt. Wenn es Ihnen wichtig ist, den Inhalt und den genauen Rechnungsumfang solcher Belastungen festzustellen zu können, dann sollten Sie dieses Seminar besuchen. Mit diesen Kenntnissen wissen Sie, welche offenen oder verdeckten Problematiken bei den Wegerechtabrechnungen sowie dessen Ausprägungen zu beachten sind. Sie können im Anschluss bei vorgelegten wegerechtlichen Abrechnungen die Strukturen erkennen und berechnen. Es werden die unterschiedlichen Probleme praxisorientiert dargestellt.	
Inhalt	1. Die unterschiedlichen Ausgangssituationen - öffentlicher Weg - Privatweg 2. Die unterschiedlichen Abrechnungsmodelle und die einzelnen Abrechnungspositionen - Einmalzahlung - wiederkehrende Zahlungen - nutzungsabhängige Modelle 3. Die differenzierende Anteilsabrechnung - einfaches Umlagemodell - unterschiedliche Anteilsmodelle - Nutzungsmodelle 4. Die Gestaltungsprinzipien und die grundbuchliche Sicherung der Abrechnungsmodelle - „Vereinbarung über die Nutzung eines Weges zur privaten Zufahrt mit Kostenbeteiligung an der Instandhaltung und Instandsetzung“	
Hinweis	Die Veranstaltung ist iSd. § 2 RDG keine Rechtsberatung, sondern dient nur der allgemeinen Darstellung des Inhalts eines Problemkreises ! Ihre Fragen sowie problematische Fallschilderungen sind ausdrücklich erwünscht und fließen in die Gestaltung der Veranstaltung ein.	
Nummer web-G-04-35	Dauer 1 Tag	Bitte senden Sie uns Ihre Voranmeldung
Entgelt	149,00 € 194,00 €	Mitglieder des Zweckverbandes Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.skstd.de informieren.

Web-Seminar: Die Wertfestsetzung für die Eintragung eines Wegerechts als Grunddienstbarkeit

Zielgruppe

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Immobilien-, Liegenschaftsverwaltungen und Besitzgesellschaften, die zur Erledigung der dienstlichen Aufgaben, vertiefte Vertrags- und Regelungskennnisse aus dem Bereich der Grunddienstbarkeiten und des Wegerechts benötigen

Ihr Nutzen

Die Festsetzung des Wertes eines Wegerechts ist für eine Kommune mit vielen Wegerechten von zentraler Bedeutung. Insbesondere wenn es um die Eintragung von Wegerechten als Grunddienstbarkeit geht. Ein gesichertes Wegerecht ist aber auch für eine Bebauung von entscheidender Bedeutung. Die rechtliche Einordnung für beide Parteien und die damit verbundenen finanziellen Aspekte sind oftmals komplex und bedürfen einer genauen Betrachtung.

Die Höhe des Wertes eines Wegerechts ist nicht nur für die Gebühren von Bedeutung, sondern auch für die Beurteilung der wirtschaftlichen Relevanz der Grunddienstbarkeit.

Diese Festsetzung wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst, darunter der Wert der betroffenen Grundstücksfläche, die Art des Wegerechts und die voraussichtliche Nutzung. Der Wertes eines Wegerechts ist auch eine wichtige Kenngröße für notarielle Vorkehrungen und für die Risikobewertung bei möglichen, rechtlichen Streitigkeiten.

Die Systematiken der Einforderung von entsprechenden Kosten ist prekär. Neben der Frage der Kostenhöhe oder der Entschädigungssumme ist auch die Frage wesentlich, wird für die grundsätzliche Nutzung des Wegerechts eine Entschädigung fällig oder ist eine Beteiligung an den Kosten für die Wegeherstellung, Instandsetzung und/oder Instandhaltung ausreichend. Um diese Regelungen auch als effektives Steuerungsinstrument für das Wegerecht einsetzen zu können, sollten Sie dieses Seminar besuchen.

Mit den erworbenen Kenntnissen wissen Sie, welche Problematiken beim „Kostenanteil im Wegerecht“ zu beachten sind. Sie können im Anschluss neue Verträge kostentechnisch selbst strukturieren, dem aktuellen Bedarf entsprechend gestalten und als Steuerungsmittel einsetzen.

Inhalt

Als Themenschwerpunkte sind vorgesehen:

1. Die rechtliche Grundlagen des „Kostenanteils im Wegerecht“
2. Wie wird der Wert eines Wegerechts berechnet
3. Der Wert des Wegerechts
4. Jahreswert
5. Zeitliche Begrenzung
6. Individuelle Faktoren
7. Praktische Empfehlungen und Gestaltungshinweise

Hinweis

Die Veranstaltung ist iSd. § 2 RDG keine Rechtsberatung, sondern dient nur der allgemeinen Darstellung des Inhalts eines Problemkreises !

Ihre Fragen sowie problematische Fallschilderungen sind ausdrücklich erwünscht und fließen in die Gestaltung der Veranstaltung ein.

Nummer

web-G-07-18/26

Termin

22. Januar 2026 von 09:00 bis ca. 12:15 Uhr

Entgelt

103,00 €	Mitglieder des Zweckverbandes
134,00 €	Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.skds.de informieren.

Zielgruppe	Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Immobilien-, Liegenschaftsverwaltungen und Besitzgesellschaften, die zur Erledigung der dienstlichen Aufgaben, vertiefte Vertrags- und Regelungskennntnisse aus dem Bereich des Erbbaurechtsbenötigen. Ebenso sind auch Personen angesprochen, die mit Wegerechten betraut sind oder in diesem Bereich ihre Kenntnisse erweitern möchten	
Ihr Nutzen	Die rechtliche Behandlung von Wegen im Erbbaurecht stellt in der Praxis eine häufige und zugleich komplexe Problematik dar. Sie gewinnt vor allem dort an Bedeutung, wo bauliche Anlagen auf einem Grundstück durch ein Erbbaurecht belastet sind und/oder der Zugang zu diesen Anlagen über einen Weg erfolgen muss, der auf einem separaten Grundstück liegt. Die Systematiken der Gestaltung von solchen Erbbaurechten ist prekär. Um diese Verträge auch als effektives Steuerungsinstrument für die Rückabwicklung einsetzen zu können, sollten Sie dieses Seminar besuchen. Sie werden mit den Inhalten des Erbbaurechts und den gesetzlichen und vertraglichen Anforderungen der Rückabwicklung vertraut gemacht. Sie erlangen vertiefte Kenntnisse, wie der Erbbaurechtsvertrag zur Regelung konkreter Rückabwicklungssachverhalte ausgestaltet werden kann. Ebenso werden sie fundierte Kenntnisse über das Wegerecht und das Erbbaurecht erlangen. Dargestellt wird ebenso die Flexibilität zur Regelung konkreter Sachverhalte und die Durchsetzung individueller Interessen mittels des Erbbaurechts. Mit diesen Kenntnissen wissen Sie, welche Problematiken beim Wegerecht im Erbbaurecht zu beachten sind. Sie können im Anschluss neue Verträge selbst strukturieren, dem aktuellen Bedarf entsprechend gestalten und als Steuerungsmittel einsetzen.	
Inhalt	Als Themenschwerpunkte sind vorgesehen: 1. Die rechtliche Grundlagen des Erbbaurechts 2. Der Weg als Gegenstand eines Erbbaurechts 3. Die praktischen Gestaltungsmöglichkeiten 4. Die Abgrenzungsprobleme und Sonderfälle 5. Die Beendigung und der Heimfall 6. Praktische Empfehlungen und Gestaltungshinweise	
Hinweis	Die Veranstaltung ist iSd. § 2 RDG keine Rechtsberatung, sondern dient nur der allgemeinen Darstellung des Inhalts eines Problemkreises ! Ihre Fragen sowie problematische Fallschilderungen sind ausdrücklich erwünscht und fließen in die Gestaltung der Veranstaltung ein.	
Nummer	web-G-07-19/26	
Termin	26. Februar 2026 von 09:00 bis ca. 13:45 Uhr	
Entgelt	109,00 €	Mitglieder des Zweckverbandes
	142,00 €	Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.sksd.de informieren.

Zielgruppe	Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Immobilien-, Liegenschaftsverwaltungen und Besitzgesellschaften, die zur Erledigung der dienstlichen Aufgaben, vertiefte Vertrags- und Regelungskennntnisse aus dem Bereich des Wegerechts benötigen				
Ihr Nutzen	Der Wegerechtsvertrag stellt ein zentrales Instrument zur Regelung von Zugangs- und Nutzungsrechten an fremden Grundstücken dar. Die sorgfältige Vorbereitung und Gestaltung eines solchen Vertrages ist von erheblicher praktischer Bedeutung, da Wegerechte typischerweise langfristige Bindungswirkung entfalten und weitreichende Konsequenzen für beide Vertragsparteien nach sich ziehen. Der Zweck des Wegerechts bestimmt maßgeblich dessen Ausgestaltung. Handelt es sich um ein reines Fußwegerecht zur Erschließung eines Wohngrundstücks, um ein Fahrrecht für PKW oder um ein umfassendes Leitungs- und Fahrrecht für land- oder forstwirtschaftliche Fahrzeuge? Die Frequenz der Nutzung sowie die Anzahl der potentiell Nutzungsberechtigten sind ebenfalls von erheblicher Relevanz für die Vertragsgestaltung. Sie werden mit den Inhalten des Wegerechtsvertrags sowie den gesetzlichen und vertraglichen Anforderungen vertraut gemacht. Sie erlangen vertiefte Kenntnisse, wie der Wegerechtsvertrag zur Regelung konkreter Sachverhalte ausgestaltet werden kann. Dargestellt wird ebenso die Durchsetzung individueller Interessen mittels des Wegerechtsvertrags.				
Inhalt	Als Themenschwerpunkte sind vorgesehen: 1. Die vorbereitende Maßnahmen 2. Bedarf 3. Grundbuch 4. Die Struktur und wesentliche Vertragsbestandteile 5. Verkehrssicherungspflichten 6. Herstellung, Instandsetzungs- und Instandhaltungskosten 7. Entgelte und Gegenleistungen 8. Haftungsregelungen 9. Übertragbarkeit und Vererblichkeit 10. Beendigung des Wegerechts 11. Erlöschen bei Wegfall des Bedürfnisses 12. Die besonderen Gestaltungsmöglichkeiten 13. Kombinierte Rechte 14. Temporäre Wegenutzung 15. Die Abgrenzung Grundbucheintragung/Vollzug 16. Praktische Empfehlungen und Gestaltungshinweise				
Hinweis	Die Veranstaltung ist iSd. § 2 RDG keine Rechtsberatung, sondern dient nur der allgemeinen Darstellung des Inhalts eines Problemkreises ! Ihre Fragen sowie problematische Fallschilderungen sind ausdrücklich erwünscht und fließen in die Gestaltung der Veranstaltung ein.				
Nummer	web-G-07-20/26				
Termin	21. Mai 2026 von 09:00 bis ca. 13:45 Uhr				
Entgelt	<table> <tr> <td>109,00 €</td><td>Mitglieder des Zweckverbandes</td></tr> <tr> <td>142,00 €</td><td>Nichtmitglieder</td></tr> </table>	109,00 €	Mitglieder des Zweckverbandes	142,00 €	Nichtmitglieder
109,00 €	Mitglieder des Zweckverbandes				
142,00 €	Nichtmitglieder				

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.skstd.de informieren.

Zielgruppe	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachbereiche und Institutionen, die im Zusammenhang mit der Liegenschaftsverwaltung, Anknüpfungspunkte zur außerordentlichen Beendigung von Miet- oder Pachtverträgen haben oder bekommen sollen				
Ihr Nutzen	In dem modernen Miet- und Pachtmanagement wird die Abmahnung und die damit verbundenen Funktion zur Ausgestaltung von Miet- und Pachtverhältnissen in der Praxis immer wichtiger. Dabei wird die Abmahnung zum einen als „Rügemittel“ in dem Vertragsverhältnis verwendet. Zum anderen ist die Abmahnung als vorbereitende Maßnahme zur außerordentlichen Kündigung zu sehen. In diesem Kompendium werden die unterschiedlichen Voraussetzungen der immobilienwirtschaftlichen Abmahnung und der kündigungsvorbereitenden Maßnahmen erörtert und vorgestellt. Durch die praxisorientierte Darstellung der miet- und pachtrechtliche Bewertung sowie der damit verbundenen Problematiken, können Sie rechtswirksame, miet- und pachtrechtliche Abmahnungen selbst und zielorientiert erstellen. Aus dieser Veranstaltung wissen Sie sodann, welche Problematiken aus dem Miet- und Pachtvertrag zu beachten sind und wie Sie diese optimal ausgestalten. Ebenfalls werden die Regelungen zur ordentlichen und außerordentlichen Kündigung von Miet- und Pachtverhältnissen ein wesentlicher Bestandteil sein. Die Regelungen der Landpacht bleiben unberücksichtigt !				
Inhalt	1. Die „richtige Formulierung der Abmahnung“ 2. Voraussetzungen der Abmahnung - der abmahnungsfähige Zustand - das abmahnungsfähige Verhalten 3. „Wirkungsdauer“ der Abmahnung - „Entfernung“ der Abmahnung aus der Mieterakte - Abmahnung als kündigungsvorbereitende Maßnahme 4. Kündigung von Miet- und Pachtverhältnissen				
Hinweis	Die Veranstaltung ist iSd. § 2 RDG keine Rechtsberatung, sondern dient nur der allgemeinen Darstellung des Inhalts eines Problemkreises ! Ihre Fragen sowie problematische Fallschilderungen sind ausdrücklich erwünscht und fließen in die Gestaltung der Veranstaltung ein.				
Hinweis	Ihre Teilnahme erfolgt über Zugangsdaten für unsere Lernwelt, die Sie mit Ihrer Erstanmeldung zu einem Web-Seminar beim SKSD erhalten.				
Nummer	web-G-04-31/26				
Termin	20. Mai 2026 von 09:00 bis ca. 16:45 Uhr				
Entgelt	<table> <tr> <td>150,00 €</td><td>Mitglieder des Zweckverbandes</td></tr> <tr> <td>195,00 €</td><td>Nichtmitglieder</td></tr> </table>	150,00 €	Mitglieder des Zweckverbandes	195,00 €	Nichtmitglieder
150,00 €	Mitglieder des Zweckverbandes				
195,00 €	Nichtmitglieder				

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.sksd.de informieren.

neu

Web-Seminar: Die Verkehrssicherungspflichten bei Miet-, Pacht- und Nutzungsverhältnissen

Zielgruppe	Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aller Funktionsebenen und Fachbereiche, der Liegenschaftsverwaltungen und kommunaler Wohnungsgesellschaften, die sich mit der Bewirtschaftung von Miet- und Pachtflächen befassen	
Ihr Nutzen	Einige der größten Probleme in der Miet- und Pachtverwaltung sind die Verkehrssicherungspflichten des Eigentümers. Die sich daraus ergebenden Verpflichtungen müssen in vielen Hinsichten beachtet werden. Dabei ist es von Bedeutung, wann eine Verkehrssicherungspflicht entsteht und wie diese vom Verpflichteten zu erfüllen ist. Grundsätzlich entsteht dabei die Frage, ob und wann der Eigentümer die Verkehrssicherungspflichten wirksam auf die Mieter, Pächter oder Dritte übertragen kann. Wenn Sie diese Problemkreise beherrschen müssen, um Miet- und Pachtverhältnisse auf einem praktikablen und rechtssicheren Stand für den Eigentümer zu halten, sollten Sie dieses Seminar besuchen.	
Inhalt	1. Die Grundlagen der Verkehrssicherungspflicht im Rahmen der Gefahrenabwehr 2. Der Verpflichtete der Verkehrssicherungspflicht (die Vertragspartner und Dritte) und die Möglichkeit der Übertragung 3. Die besonderen Verkehrssicherungspflichten - Dach und Fassade - im Gebäude - am und auf dem Grundstück - der Zugänge 4. Die Möglichkeit, Verkehrssicherungspflichten auszuschließen oder zu beschränken 5. Formulierungsbeispiele	
Hinweis	Die Veranstaltung ist iSd. § 2 RDG keine Rechtsberatung, sondern dient nur der allgemeinen Darstellung des Inhalts eines Problemkreises ! Ihre Fragen sowie problematische Fallschilderungen sind ausdrücklich erwünscht und fließen in die Gestaltung der Veranstaltung ein.	
Hinweis	Ihre Teilnahme erfolgt über Zugangsdaten für unsere Lernwelt, die Sie mit Ihrer Erstanmeldung zu einem Web-Seminar beim SKSD erhalten.	
Nummer	web-G-04-32/26	
Termin	28. Oktober 2026 von 09:00 bis ca. 14:00 Uhr	
Entgelt	109,00 €	Mitglieder des Zweckverbandes
	142,00 €	Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.skstd.de informieren.

Web-Seminar: **Veranstaltungsvereinbarung - der Vertrag zur temporären, unentgeltlichen Überlassung von Räumen oder Grundstücken Grundlagen**

Zielgruppe	Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Fachbereiche Immobilienmanagement und Liegenschaftsverwaltung, die mit der kurzfristigen und kurzzeitigen Vermietung oder Nutzungsüberlassung von Räumlichkeiten oder Grundstücken betraut werden sollen	
Ihr Nutzen	Die Zurverfügungstellung von Innenflächen, Räumlichkeiten und Grundstücken für Einzelveranstaltungen oder zeitlich begrenzte sowie thematischen Überlassungen, beginnend im Zeitrahmen von Stunden bis zur semesterweisen Überlassung, folgt eigenen Regelungen. Wenn Sie die rechtlichen Grundlagen und die Besonderheiten dieser unentgeltlichen Überlassungsverträge aus der Eigentümersicht beherrschen und anwenden müssen, sollten Sie diesen speziellen Workshop besuchen. Mit den erlangten Kenntnissen wissen Sie, welche Voraussetzungen und Problematiken bei diesen Überlassungsverträgen zu beachten sind. Das Ziel ist, dass Sie diese Verträge für die zukünftige Verwendung optimal ausfertigen und nutzen können. Sie können im Anschluss neue Verträge anhand der erarbeiteten Checkliste selbst strukturieren und Ihrem Bedarf entsprechend gestalten und zielorientiert einsetzen. Für die Vielzahl der Anwendungsmöglichkeiten in der kommunalen Praxis werden die vertragstypischen und inhaltlichen Voraussetzungen erarbeitet.	
Inhalt	1. Die Voraussetzungen der Überlassung 2. Die Zweckbindung der Vereinbarung/Vertrag 3. Der Übergabe- und Rückgabezustand 4. Die möglichen Kostenbestandteile 5. Die Entfernungspflichten bei Rückgabe 6. Die Erarbeitung einer individuellen Checkliste 7. Die Besprechung von Mustervereinbarungs- und Vertragsauszügen	
Hinweis	Ihre Teilnahme erfolgt über Zugangsdaten für unsere Lernwelt, die Sie mit Ihrer Erstanmeldung zu einem Web-Seminar beim SKSD erhalten.	
Nummer web-G-01-59	Dauer 1 Tag	Bitte senden Sie uns Ihre Voranmeldung
Entgelt	109,00 € 142,00 €	Mitglieder des Zweckverbandes Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.sksd.de informieren.

Web-Seminar: Die Kostenfalle für Kommunen !

Wenn ein ganzes Gebäude (MFH) „angemietet“ werden muss

Zielgruppe	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Fach- und Führungsbereiche der Kommunen oder der Finanz- und Liegenschaftsverwaltung, die mit der Vertragsgestaltung für mittelfristige Unterbringung betraut sind oder werden sollen; auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die (kurzfristig) eine größere Zahl von Personen unterbringen müssen sind eine Zielgruppe. Ebenso angesprochen sind Mitarbeiter die ganze Gebäude oder Gebäudeteile zur Unterbringung „anmieten“ müssen	
Ihr Nutzen	Wenn Sie das Wissen um die Besonderheiten der Gestaltung von Verträgen für ganze Wohngebäude oder eine größere Anzahl von Wohnungen in einem Gebäude beherrschen müssen, sollten Sie dieses Seminar besuchen. In der Praxis werden und wurden häufig zur Unterbringung von Flüchtlingen oder Personen im Asylverfahren ganze Wohngebäude oder mehrere Wohnungen im Paket von den Kommunen „angemietet“. Gerade im Hinblick darauf, das diese kurzfristigen Beschaffungen nicht Wohnraum in der Qualität eines Erstbezuges zum Inhalt haben, macht es zwingend notwendig, einen für die Kommune günstigen Vertragstypus zu wählen. Ein Mietvertrag ist dabei aufgrund der auf Langfristigkeit angelegten Systematik und der mietertypischen Nachteile gegenüber dem Vermieter, eigentlich keine Option. Zumal die Kommune diese Flächen nicht für sich benötigt, sondern sie für Dritte (Mieter) organisiert. Unter Beachtung dessen und der Kosten-, Rückgabe- und Instandsetzungsproblematiken ist es zwingend notwendig, als vertragliche Grundlage einen Nutzungsvertrag und keinen Mietvertrag zu verwenden. Nach diesem Seminar wissen Sie, welche Unterschiede zwischen regulären Mietverhältnissen und Nutzungsvereinbarungen zu beachten sind und wie Sie diese optimal für die Kommune ausgestalten. Das Seminar gibt einen umfassenden Überblick über zu bedenkende Faktoren in der Vertragsgestaltung. Anhand von praktischen Beispielen werden die notwendigen, allgemeine Vertragsgrundlagen und häufig auftretende Probleme in dieser Vertragspraxis behandelt.	
Inhalt	1. Die Mischform des Nutzungs- und Mietvertrag als Ideal 2. Die zielgerichteten, vertraglichen Durchsetzung 3. Die speziellen Kostenvorteile - das Nutzungsentgelt - die Betriebs-, Heiz- und Nebenkosten 4. Der Rückbau, die Instandhaltung/-setzung des Objekt 5. Die Vertragsbeendigung	
Hinweis	Ihre Teilnahme erfolgt über Zugangsdaten für unsere Lernwelt, die Sie mit Ihrer Erstanmeldung zu einem Web-Seminar beim SKSD erhalten.	
Nummer web-G-04-33	Dauer 1 Tag	Bitte senden Sie uns Ihre Voranmeldung
Entgelt	109,00 € 142,00 €	Mitglieder des Zweckverbandes Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.skstd.de informieren.

Web-Seminar: Dachnutzung – Solar Mustervertrag mit Praxishinweisen

Zielgruppe	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Sach- und Fachbereiche der Liegenschafts- und Finanzverwaltung, die sich mit der Vergabe von Dachflächen für die Nutzung mit Photovoltaik-Anlagen befassen
Ihr Nutzen	Eigentümer, Verwalter und Besitzgesellschaften verfügen zwangsläufig über viele Dachflächen, die sich für die Nutzung mit Photovoltaik-Anlagen eignen. Die entscheidende Frage für den Eigentümer ist dann, selbst investieren und auf den entsprechenden Flächen eine Photovoltaik-Anlage betreiben oder die Fläche für eine Fremdnutzung freigeben. In den meisten Fällen ist es effektiver, diese Flächen nur zur Verfügung zu stellen. Daher ist das Wissen um die Verträge, die die nachhaltige Einnahmequelle sichern, zwingende Voraussetzung. Zu Beginn des Projekts „Photovoltaikanlage“ ergeben sich bei der Gestaltung der Verträge in der Praxis viele Detailfragen. Die Veranstaltung gibt einen umfassenden Überblick über zu bedenkende Faktoren in der Vertragsgestaltung. Anhand eines Vertrages aus der Praxis werden die allgemeine Vertragsgrundlagen und häufig auftretende Probleme in der Praxis behandelt. Im Anschluss an diese Veranstaltung wissen Sie, welche Vertragsformen zu beachten sind und wie Sie diese effektiv gestalten. Sie können im Anschluss entsprechende Verträge selbst strukturieren, rechtssicher ausfertigen und optimal einsetzen.
Inhalt	1. Die vertraglichen Regelungen 2. Der Vertragsgegenstand 3. Rechte, Pflichten und Nebenpflichten 4. Die Vertragsbeendigungen 5. Die Musterpassagen
Hinweis	Die Veranstaltung ist iSd. § 2 RDG keine Rechtsberatung, sondern dient nur der allgemeinen Darstellung des Inhalts eines Problemkreises ! Ihre Fragen sowie problematische Fallschilderungen sind ausdrücklich erwünscht und fließen in die Gestaltung der Veranstaltung ein.

Nummer web-G-01-64	Dauer 1 Tag	Bitte senden Sie uns Ihre Voranmeldung
Entgelt	150,00 € 195,00 €	Mitglieder des Zweckverbandes Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.sksd.de informieren.

Web-Seminar: Die rechtssichere Vertragsgestaltung von Pacht- und Nutzungsverträgen in der Praxis

Zielgruppe	Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aller Fachbereiche, die im Zusammenhang mit der Liegenschafts-, Finanz- oder Wirtschaftsverwaltung, Anknüpfungspunkte zu Miet-, Pacht- oder Nutzungsverträgen haben sollen	
Ihr Nutzen	Wenn Sie die Grundlagen der Miet-, Pacht- und Nutzungsverträge beherrschen müssen, um diese inhaltlich lesen, verstehen und rechtssicher umsetzen zu können, sollten Sie dieses Kompendium besuchen. Mit diesen Kenntnissen wissen Sie, welche Problematiken und Fallstricke in der Praxis bei den Verträgen zu beachten sind und wie Sie diese Verträge auch nachträglich anpassen und optimieren. Sie können im Anschluss neue Verträge selbst strukturieren, dem aktuellen Bedarf entsprechend gestalten und zu anderen Vertragsformen abgrenzen. Nach dieser Veranstaltung wissen Sie, welche Problematiken in der Abgrenzung zu anderen Vertragsformen zu beachten sind und wie Sie diese optimal gestalten. Sie können im Anschluss die Verträge selbst strukturieren, rechtssicher ausfertigen und optimal einsetzen.	
Inhalt	- Vor dem Vertragsabschluss - Vertragsabschluss, Sicherheiten - Vertragsfortführung, Alternativen - Typische Vertragsinhalte, Muster- und Vertragsvorlagen, AGB's - Zustand Vertragsbeendigung, Räumung und Zahlungsrückstände - Entfernungspflichten bei Vertragsende - Grundlagen: Miete, Pacht, Leihe - Besprechung von Regelungsinhalten von einem Vertragsmuster	
Hinweis	Die Veranstaltung ist iSd. § 2 RDG keine Rechtsberatung, sondern dient nur der allgemeinen Darstellung eines Problemkreises. Ihr Fragen sowie Übermittlung von problematischen Vertrags- und Fallschilderungen können Sie gern uns senden, damit diese in die Veranstaltung einfließen können.	
Hinweis	Ihre Teilnahme erfolgt über Zugangsdaten für unsere Lernwelt, die Sie mit Ihrer Erstanmeldung zu einem Web-Seminar beim SKSD erhalten.	
Nummer	web-G-04-22/26	
Termin	16. September 2026 von 09:00 bis ca. 16:45 Uhr	
Entgelt	150,00 €	Mitglieder des Zweckverbandes
	195,00 €	Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.skstd.de informieren.

Web-Seminar: Die Kommune als Immobilien-eigentümer und der Datenschutz - was darf und muss offenbart werden?

Zielgruppe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Miet-, Pacht-, Liegenschaftsverwaltungen oder Immobilienbesitzgesellschaft, die mit der Verwaltung von kommunalem Eigentum in Form von Mietwohnungen und/oder Gewerbeflächen betraut sind und dafür aktuelle, spezifisch notwendige Abwicklungskenntnisse bedürfen

Ihr Nutzen Die grundlegenden Fragen für den Vermieter oder Verwalter lauten in der Regel: WANN muss über WAS informiert werden? Konkrete Handlungsanweisungen dazu wurden vom Gesetzgeber nicht gemacht. Folglich sind zum einen die datenschutzrechtlichen Bestimmungen und zum anderen die Regelungen aus den Miet- und Pachtverträgen zu berücksichtigen. Abzugrenzen sind dabei die Unterschiede zwischen der Offenbarungs- und Informationspflicht. Diese Unterschiede gilt es vertraglich zu fixieren. Dabei ist u.a. die Vertraulichkeit des Wortes und das Briefgeheimnis zu berücksichtigen. Gegenstand der Informations- und/oder Offenbarungspflicht des Eigentümers und/oder Verwalters ist die Mitteilung erforderlicher Nachrichten, die Auskunftserteilung und die Rechenschaftslegung. Verstößt der Vermieter/Verwalter gegen seine Informationspflicht gegenüber den Mietern und/oder Pächtern, kann das zu Abmahnungen bzw. auch zu Schadensersatzansprüchen gegen ihn führen. Sie lernen mit den Systematiken und den vermittelten Spezialitäten diese Mitteilungen zu optimieren und effektiv zu gestalten, damit Sie den Offenbarungspflichten und -möglichkeiten gegenüber den Mietern/Pächtern gerecht werden können

Inhalt

1. Informationspflichten des Vermieters und/oder des Verwalters
2. Erforderliche Nachrichten
 - die unmittelbar aus dem Gesetz hervorgehen
 - die auf den Umständen beruhen
3. Art und Weise der Nachrichtenmitteilung
4. Auskunftspflicht gegenüber Dritten
5. Die Dokumentierung der Information

Hinweis Die Veranstaltung ist iSd. § 2 RDG keine Rechtsberatung, sondern dient nur der allgemeinen Darstellung des Inhalts eines Problemkreises !

Ihre Fragen sowie problematische Fallschilderungen sind ausdrücklich erwünscht und fließen in die Gestaltung der Veranstaltung ein.

Nummer web-HG-01-63 **Dauer** 09:00 bis 14:00 Uhr Bitte senden Sie uns Ihre Voranmeldung

Entgelt 109,00 € Mitglieder des Zweckverbandes
142,00 € Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.sksd.de informieren.

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden

gültig ab 1. Januar 2026

Für sämtliche Veranstaltungen des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden (in der Folge kurz: SKSD) gelten ausschließlich die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (in der Folge kurz: AGB). Abweichende Allgemeine Geschäftsbedingungen werden nicht anerkannt, es sei denn, das SKSD stimmt ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zu.

Sie finden Anwendung auf Anmeldungen und Vertragsabschlüsse mit Mitgliedseinrichtungen des Zweckverbandes, mit sonstigen öffentlichen Einrichtungen und Organisationen, die nicht Mitglied im SKSD sind sowie mit natürlichen Personen, die sich individuell zu Bildungsangeboten (Verbraucher gemäß § 13 BGB). anmelden. Die AGB regeln das Vertragsverhältnis unabhängig davon, ob die Anmeldung durch eine Organisation oder durch eine Einzelperson erfolgt.

Abschnitt 1 Offene Seminare

I Offene Seminare (inkl. Fachlehrgänge) in Präsenz und Web-Seminare

1. Anmeldungen erfolgen durch den Teilnehmer/die Teilnehmerin oder deren/dessen Anstellungskörperschaft (Beide im Folgenden: Anmelder/Anmelderin) schriftlich, in Textform per E-Mail oder über die Homepage des SKSD jeweils unter Angabe der Seminarnummer. Der Termin für den Anmeldeschluss liegt vier Wochen vor dem Veranstaltungstermin, soweit nichts Anderes bestimmt ist.
Mit der Anmeldung erkennt der Anmelder/die Anmelderin die AGB des SKSD an.
2. Anmeldungen über die Homepage des SKSD werden nach Eingang bestätigt. Die Eingangsbestätigung führt noch nicht zum Vertragsschluss.
3. Der Vertrag kommt vielmehr zustande, nachdem das SKSD die Anmeldung geprüft und dem Anmelder/der Anmelderin den Vertragsschluss durch gesonderte Anmeldebestätigung (in der Regel per E-Mail) bestätigt hat (Auftragsbestätigung). Das Vertragsverhältnis besteht damit zwischen dem Anmelder/der Anmelderin und dem SKSD.
Die Leistungen des SKSD werden gegenüber dem Teilnehmer/der Teilnehmerin erbracht, die der Anmelder/die Anmelderin dem SKSD benannt hat. Der Vertrag steht unter der auflösenden Bedingung, dass die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird.
Sollte das Seminar nicht stattfinden, werden der Anmelder/die Anmelderin unverzüglich per E-Mail informiert. Sollte der Termin einer Veranstaltung verschoben werden müssen, gilt die Anmeldung automatisch für den neuen Termin.
4. Der Anmelder/die Anmelderin erklärt sich mit der Anmeldung einverstanden, dass das SKSD sämtliche für die Vertragsdurchführung erforderlichen Daten speichert und verarbeitet. Dies geschieht zum Zwecke der Vertragsdurchführung und unter Berücksichtigung der einschlägigen gesetzlichen Regelungen zum Datenschutz.
5. Der Anmelder/die Anmelderin kann unter den nachfolgend genannten Voraussetzungen vom Vertrag zurücktreten bzw. die Teilnahme abmelden. Aus sonstigen Rechtsgründen bestehende Anfechtungs-, Kündigungs- oder Widerrufsrechte bleiben hiervon unberührt.
 - a) Rücktritte bzw. Abmeldungen sind schriftlich per Brief, per E-Mail oder über den verwaltungseigenen Login auf der Homepage des SKSD vorzunehmen.
 - b) Bei einer Abmeldung bis einen Tag vor Anmeldeschluss (Nr. 1 Satz 2) wird keine Stornopauschale fällig. Bei einer späteren Abmeldung wird das volle Entgelt berechnet. Es ist jederzeit die Benennung eines Ersatzteilnehmers/einer Ersatzteilnehmerin ohne Mehrkosten zulässig.
 - c) Dem Anmelder/der Anmelderin bleibt vorbehalten, in allen nachgenannten Fällen nachzuweisen, dass dem SKSD kein oder ein geringerer Schaden entsteht.

6. Nimmt ein angemeldeter Teilnehmer/eine angemeldete Teilnehmerin in sonstigen Fällen an einer Veranstaltung nicht oder nur teilweise teil, besteht für die nicht genutzte Veranstaltungszeit kein Rückvergütungsanspruch.

II Online-Modul-Seminare

1. Anmeldungen erfolgen durch den Teilnehmer/die Teilnehmerin oder deren/dessen Anstellungskörperschaft (Beide im Folgenden: Anmelder/Anmelderin) schriftlich, in Textform per E-Mail oder über die Homepage des SKSD jeweils unter Angabe der Seminarnummer. Der Termin für einen Beginn des Online-Moduls bestimmt der Anmeldende selbst, die Nutzung des Online-Modul-Seminars ist auf zwei Wochen begrenzt.
Mit der Anmeldung erkennt der Anmelder/die Anmelderin die AGB des SKSD an.
2. Anmeldungen über die Homepage des SKSD werden nach Eingang bestätigt. Diese Eingangsbestätigung führt noch nicht zum Vertragsschluss.
3. Der Vertrag kommt vielmehr zustande, nachdem das SKSD die Anmeldung geprüft und dem Anmelder/der Anmelderin den Vertragsschluss durch gesonderte Anmeldebestätigung (in der Regel per E-Mail) bestätigt hat (Auftragsbestätigung). Das Vertragsverhältnis kommt zwischen dem Anmelder/der Anmelderin und dem SKSD zustande.
Die Leistungen des SKSD werden gegenüber dem Teilnehmer/der Teilnehmerin erbracht, die der Anmelder/die Anmelderin dem SKSD benannt hat.
4. Der Anmelder/die Anmelderin erklärt sich mit der Anmeldung einverstanden, dass das SKSD sämtliche für die Vertragsdurchführung erforderlichen Daten speichert und verarbeitet. Dies geschieht zum Zwecke der Vertragsdurchführung und unter Berücksichtigung der einschlägigen gesetzlichen Regelungen zum Datenschutz.
5. Sollte ein Teilnehmer/eine Teilnehmerin die zur Verfügung gestellten Online-Module nicht ansehen, besteht kein Rückvergütungsanspruch.
6. Eine Verschiebung der Nutzungszeit ist auf Anfrage möglich.

Abschnitt 2 Inhouse-Seminare

Inhouse-Seminare in Präsenz und Web-Inhouse-Seminare

1. Inhouse-Seminare sind alle Ein- oder Mehrtagesveranstaltungen, die auf Wunsch der jeweiligen Verwaltung oder sonstigen Einrichtung speziell für ihre Bediensteten konzipiert und angeboten werden. Sie finden grundsätzlich in der jeweiligen Verwaltung oder sonstigen Einrichtung statt.
2. Das SKSD übermittelt auf Grund der Zusendung einer Anfrage der jeweiligen Verwaltung oder sonstigen Einrichtung einen Kostenvoranschlag sowie die AGB mit dem Hinweis, dass die AGB mit dem Auftrag zur Angebotserstellung akzeptiert werden. An das Angebot hält sich das SKSD 4 Wochen gebunden.
Der Vertrag für ein Inhouse-Seminar kommt durch die Annahme des schriftlichen Angebotes des SKSD (Auftragsbestätigung) zustande.
3. Die Verwaltung erklärt sich mit Angebotsannahme einverstanden, dass das SKSD sämtliche für die Vertragsdurchführung erforderlichen Daten speichert und verarbeitet. Dies geschieht zum Zwecke der Vertragsdurchführung und unter Berücksichtigung der einschlägigen gesetzlichen Regelungen zum Datenschutz.
4. Im Falle eines Rücktritts vom Vertrag wird ein Stornopauschale fällig. Diese beträgt bei einem Rücktritt bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn das halbe Kursentgelt. Bei einem Rücktritt zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn oder später ist das volle Entgelt zu entrichten. Der Rücktritt muss schriftlich erfolgen.
5. Bei einer Terminverschiebung nach Angebotsannahme durch den Auftraggeber wird eine

Bearbeitungspauschale von 5 % der Auftragssumme fällig.

6. Die Umwandlung eines Inhouse-Seminars von Präsenz in ein Web-Inhouse-Seminar durch das SKSD rechtfertigt keine Verschiebung oder eine Absage durch den Auftraggeber.
7. Storno- und Bearbeitungspauschale werden nicht fällig, sofern nicht zu vertretender Umstände des Auftraggebers zu einer Stornierung oder Verschiebung führen.
8. Nimmt ein angemeldeter Teilnehmer/eine angemeldete Teilnehmerin in sonstigen Fällen an einer Veranstaltung nicht oder nur teilweise teil, besteht für die nicht genutzte Veranstaltungszeit kein Rückvergütungsanspruch.
9. Für die Konzipierung und Angebotserstellung von Inhouse-Seminaren in Präsenz bzw. Web-Inhouse-Seminare wird eine Bearbeitungspauschale fällig. Diese beträgt 10 % der Angebotssumme.
Sie wird fällig, wenn das Angebot nicht innerhalb einer Frist von 4 Wochen angenommen wird. Bei Auftragserfüllung und Durchführung des Inhouse-Seminars in Präsenz bzw. als Web-Inhouse-Seminar entfällt die Bearbeitungspauschale.

Abschnitt 3 Coachingmaßnahmen

Anmeldung und Vertrag

1. Die interessierte Verwaltung / die interessierten Coachee erteilen dem SKSD den Auftrag zum Erstellen der Kalkulation einer Coachingmaßnahme. Das SKSD gibt auf Grund der Zusendung einer Anfrage der jeweiligen Verwaltung / des interessierten Coachee oder sonstigen Einrichtung ein Angebot ab. An das Angebot hält sich das SKSD 4 Wochen gebunden.
2. Der Vertrag für die Coachingmaßnahme kommt durch die Annahme des schriftlichen Angebotes des SKSD (Auftragserteilung) zustande. Die AGB des SKSD werden mit der Annahme anerkannt. Auftraggeber kann der Coachee selbst oder sein Arbeitgeber sein.
3. Die Anmeldungen zum Coaching erfolgen schriftlich, in Textform per E-Mail. Der Vertrag beginnt zum spezifisch und individuell vereinbarten Zeitpunkt und endet mit der Abschlussitzung.

Urheberrecht, Datenschutz und Verschwiegenheitspflicht

1. Die dem SKSD übermittelten Daten werden elektronisch in der Datenbank der Geschäftsstelle erfasst. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Der Coach und das SKSD sind an die Schweigepflicht gebunden. Kenntnisse, die der Coach über Geschäftsgeheimnisse und vertrauliche Interna erlangt, unterliegen der Geheimhaltung auch nach Beendigung des Coachings. Das gleiche gilt auch für persönliche Daten und Informationen aus dem Coaching.
2. Verwendete Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht – auch nicht auszugsweise – ohne Einwilligung des SKSD vervielfältigt werden.

Rücktritt

Erfolgt ein Rücktritt von der vereinbarten Coachingmaßnahme, zahlt der Auftraggeber eine Stornopauschale in Höhe von 143,00 €. Der Rücktritt muss schriftlich erfolgen. Der Auftraggeber verpflichtet sich, unabhängig vom Zeitpunkt des Rücktritts, die im Zusammenhang mit der Coachingmaßnahme entstehenden Kosten zu übernehmen (z. B. vom Coach geforderte Kosten).

Abschnitt 4 Lehrgänge

Lehrgänge

1. Anmeldungen erfolgen durch den Teilnehmer/die Teilnehmerin oder deren/dessen Anstellungskörperschaft (Beide im Folgenden: Anmelder/Anmelderin) schriftlich per Brief, in Textform per E-Mail oder über die Homepage des SKSD jeweils unter Angabe der Lehrgangsnummer.
2. Der Termin für den Anmeldeschluss liegt vier Wochen vor dem Veranstaltungstermin, soweit nichts Anderes bestimmt ist.
3. Mit der Anmeldung erkennt der Anmelder/die Anmelderin die AGB des SKSD an.
4. Anmeldungen über die Homepage des SKSD werden nach Eingang bestätigt. Diese Eingangsbestätigung führt noch nicht zum Vertragsschluss.
5. Bei der Anmeldung von Auszubildenden zur Dienstbegleitenden Unterweisung ist zusätzlich die Berufsschule der Auszubildenden zu benennen.
6. Mit einer Anmeldung für die Vorbereitungslehrgänge auf die Angestelltenprüfung I bzw. Angestelltenprüfung II erkennt der Anmelder/die Anmelderin die geltende Prüfungsordnung des SKSD für die Angestelltenprüfungen I bzw. Angestelltenprüfungen II an.
7. Der Vertrag kommt vielmehr zustande, nachdem das SKSD die Anmeldung geprüft und dem Anmelder/der Anmelderin den Vertragsschluss durch gesonderte Anmeldebestätigung (in der Regel per E-Mail) bestätigt hat (Auftragsbestätigung). Das Vertragsverhältnis besteht damit zwischen dem Anmelder/ der Anmelderin und dem SKSD.
8. Die Leistungen des SKSD werden gegenüber dem Teilnehmer/der Teilnehmerin erbracht, die der Anmelder/die Anmelderin dem SKSD benannt hat. Der Vertrag steht unter der auflösenden Bedingung, dass die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird.
9. Sollte der Lehrgang nicht stattfinden, werden der Anmelder/die Anmelderin unverzüglich informiert. Sollte der Termin des Lehrgangsbeginns verschoben werden müssen, gilt die Anmeldung automatisch für den neuen Termin.
10. Der Anmelder/die Anmelderin erklärt sich mit der Anmeldung einverstanden, dass das SKSD sämtliche für die Vertragsdurchführung erforderlichen Daten speichert und verarbeitet. Dies geschieht zum Zwecke der Vertragsdurchführung und unter Berücksichtigung der einschlägigen gesetzlichen Regelungen zum Datenschutz.
11. Der Anmelder/die Anmelderin kann unter den nachfolgend genannten Voraussetzungen vom Vertrag zurücktreten bzw. die Teilnahme abmelden. Aus sonstigen Rechtsgründen bestehende Anfechtungs-, Kündigungs- oder Widerrufsrechte bleiben hiervon unberührt.
 - a. Bei Abmeldung nach Zugang der Anmeldebestätigung bis zu 31 Tagen vor Lehrgangsbeginn wird eine Stornopauschale von 143,00 EUR fällig.
 - b. bei Abmeldung innerhalb von 30 Tagen vor Lehrgangsbeginn wird eine Stornopauschale in Höhe von 50 % des Lehrgangsentgelts (ohne Prüfungsgebühren) fällig. Dem SKSD bleibt es vorbehalten, einen höheren Schaden im Einzelfall nachzuweisen.
 - c. Bei Abmeldung nach Lehrgangsbeginn bleibt der/die Anmelder/-in zur Zahlung der Lehrgangsentgelte verpflichtet; ihm/ihr werden lediglich die infolge der Nichtteilnahme des/r angemeldeten Teilnehmers/-in ersparten Aufwendungen erstattet.
12. Dem Anmelder/der Anmelderin bleibt vorbehalten, in allen Fällen des Abschnittes 11 a bis c nachzuweisen, dass dem SKSD kein oder ein geringerer Schaden entsteht.
13. Abmeldungen sind schriftlich per Brief oder in Textform per E-Mail vorzunehmen.
14. Die Benennung eines Ersatzteilnehmers/einer Ersatzteilnehmerin ist im Falle einer Abmeldung nach Zugang der Anmeldebestätigung (Abschnitt 3 Nr. 5) bzw. innerhalb von 30 Tagen vor Lehrgangsbeginn zulässig.
15. Nimmt ein angemeldeter Teilnehmer/eine angemeldete Teilnehmerin in sonstigen Fällen an einer Veranstaltung nicht oder nur teilweise teil, besteht für die nicht genutzte

Veranstaltungszeit kein Rückvergütungsanspruch.

16. Bei Inhouse-Lehrgängen wird im Falle eines Rücktritts vom Vertrag eine Stornopauschale fällig. Diese beträgt bei Rücktritt bis 2 Wochen vor Lehrgangsbeginn das halbe Lehrgangsentgelt. Bei einem Rücktritt 2 Wochen vor Lehrgangsbeginn oder später ist das volle Lehrgangsentgelt zu entrichten. Der Rücktritt muss schriftlich erfolgen.

Abschnitt 5 Veranstaltungsablauf und –inhalte (gültig für Abschnitt 1 bis 4)

Allgemeines

1. Das SKSD behält sich vor, angekündigte Referenten und Referentinnen auszutauschen und den Ablauf der Veranstaltungen zu ändern, insbesondere einzelne Veranstaltungsinhalte umzugestalten, zu ersetzen oder entfallen zu lassen, soweit dies keinen Einfluss auf die grundsätzliche inhaltliche Ausrichtung und den Gesamtcharakter der Veranstaltung hat. Die Qualitätsstandards des SKSD werden gewährleistet.
2. Der Teilnehmer/die Teilnehmerin schafft die für die Teilnahme am Web-Seminar / Online-Modul-Seminar erforderlichen technischen Voraussetzungen. Das Sächsische Kommunale Studieninstitut Dresden übernimmt keine Haftung dafür, dass ein Web-Seminar / Online-Modul-Seminar innerhalb der konkreten Hard- und Softwareumgebung des von dem Teilnehmenden/der Teilnehmenden verwendeten Endgeräts ordnungsgemäß durchgeführt werden kann. Für das Web-Seminar kann ein Technik-Check innerhalb einer Woche vor Veranstaltung durchgeführt werden. Dazu wird der virtuelle Klassenraum in der „Lernwelt“ freigeschaltet. Den Zugang erhält der Teilnehmer/die Teilnehmerin mit seiner/ihrer Anmeldebestätigung bzw. dieser ist bereits durch eine andere durchgeführte Veranstaltung vorhanden. Der Zugang ist für alle gebuchten Veranstaltung gültig.
Mit einer Buchung wird eine Nutzerlizenz für einen Teilnehmer/eine Teilnehmerin erworben. Mehrfachbuchungen sind möglich. Eine Weiterreichung der personenbezogenen Log-in-Daten ist für eine Mehrfachnutzung nicht zulässig. Ebenfalls ist es nicht gestattet, dass mehrere Personen mit einem Zugang teilnehmen. Verstöße dagegen führen zu Nachforderungen.
3. Es besteht kein Rückvergütungsanspruch bzw. Anspruch auf Umbuchung zu einer anderen Veranstaltung in Kulanz auf Grund einer versäumten Veranstaltung.

Entgelte, Gebühren und Pauschalen

1. Die Veranstaltungsentgelte bzw. Prüfungsgebühren werden mit den jeweiligen Ausschreibungen bekannt gemacht.
2. Für das zu zahlende Entgelt bzw. die Gebühren ist der Status des Anmeldenden (Mitglied/ Nichtmitglied im Zweckverband) zu Veranstaltungsbeginn entscheidend.

Unterrichtsmittel

1. Die Seminar- und Lehrgangsentgelte beinhalten das zum jeweiligen Seminar bzw. Lehrgang gehörende Unterrichtsmaterial (Arbeitsblätter, Seminarskripte, Übersichten usw.). Nicht enthalten sind die Kosten für die VSV und die „Sächsischen Lehrbriefe“.
2. Das Entgelt für Beglaubigungen orientiert sich an den geltenden Vorschriften der Landesdirektion Sachsen. Beglaubigt werden können Urkunden, Zeugnisse oder Bescheinigungen, die durch das Sächsische Kommunale Studieninstitut Dresden ausgestellt wurden. Pro Beglaubigung werden 15 Euro erhoben.

Zahlung/Verzug/Aufrechnung mit Gegenforderungen

1. Entgelte und Gebühren (Prüfungsgebühren etc.) sind sofort fällig und innerhalb von drei Wochen ab Rechnungslegung zu zahlen.
2. Für Mahnungen wird ein Entgelt von 5,00 EUR pro Mahnung erhoben.
3. Ist das Veranstaltungsentgelt bis zum Veranstaltungsbeginn nicht beim SKSD eingegangen, kann dem Teilnehmer/der Teilnehmerin die Teilnahme an der Veranstaltung verwehrt werden.
4. Der Anmelder/die Anmelderin kann gegen Forderungen des SKSD nur mit rechtskräftig festgestellten oder unbestrittenen Forderungen aufrechnen.
5. Während Verzug werden Zinsen entsprechend § 288 des Bürgerlichen Gesetzbuches berechnet.

Urheberrechte

1. Sämtliche Veranstaltungsunterlagen sind urheberrechtlich geschützt und werden dem Teilnehmer/der Teilnehmerin ausschließlich zur bestimmungsgemäßen Nutzung überlassen.
2. Die Veranstaltungsunterlagen dürfen nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des SKSD vervielfältigt oder anderweitig genutzt, insbesondere an Dritte weitergegeben, werden.
3. Die während einer Web-Veranstaltung gezeigten Materialien (Texte, Daten, Charts, Lichtbilder etc.) und gegebenenfalls erstellte Aufzeichnungen und bereitgestellte Unterlagen zum Herunterladen unterliegen ebenfalls dem Urheberrechtsschutz. Sämtliche Unterlagen/Inhalte sind ausschließlich zur persönlichen Verwendung bestimmt.

Haftung des SKSD

1. Ansprüche auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Hiervon ausgenommen sind Schadensersatzansprüche aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) sowie die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des SKSD, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Ziels des Vertrags notwendig ist.
2. Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haftet das SKSD ausschließlich auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.
3. Die Einschränkungen unter Nr. 1 und 2 gelten auch zugunsten der gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen des SKSD, wenn Ansprüche direkt gegen diese geltend gemacht werden.
4. Die sich aus Nr. 1 und 2 ergebenden Haftungsbeschränkungen gelten nicht, soweit das SKSD eine Tatsache arglistig verschwiegen oder eine Garantie übernommen hat. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

Datenverarbeitung

Die Regelungen zur Verarbeitung personenbezogener Daten sind in der Datenschutzerklärung des SKSD niedergelegt, deren aktueller Stand auf der Homepage des SKSD, www.sksd.de, nachzulesen ist.

Sonstiges

1. Sofern es sich bei dem Anmelder/der Anmelderin um eine juristische Person des öffentlichen Rechts, um ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen oder um einen Kaufmann handelt, ist Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus dem Vertragsverhältnis der Sitz des SKSD.
2. Der Vertrag bleibt auch bei rechtlicher Unwirksamkeit einzelner Punkte in seinen übrigen Teilen verbindlich. Anstelle der unwirksamen Punkte treten, soweit vorhanden, die gesetzlichen Vorschriften, soweit dies nicht für eine Vertragspartei eine unzumutbare Härte darstellt.
3. Sofern keine Steuerbefreiung greift, verstehen sich die Entgelte, Gebühren und Pauschalen des SKSD zzgl. der jeweils aktuell gültigen Umsatzsteuer.

Abschnitt 6

Widerrufsrecht für Verbraucher (§ 13 BGB)

Sofern es sich bei dem Anmelder/ der Anmelderin um einen Verbraucher/ eine Verbraucherin im Sinne von § 13 BGB handelt, besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht gemäß § 355 BGB. Ein Verbraucher/ eine Verbraucherin ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbstständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können.

Der Widerruf kann ohne Angabe von Gründen erfolgen und muss innerhalb von vierzehn Tagen ab dem Tag des Vertragsschlusses erklärt werden. Zur Ausübung des Widerrufsrechts genügt eine eindeutige Erklärung über den Entschluss, den Vertrag zu widerrufen. Diese ist zu richten an:

Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden (KöR)

An der Kreuzkirche 6

01067 Dresden

E-Mail: sekretariat@sksd.de

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass die Widerrufserklärung vor Ablauf der Frist abgesendet wird.

Im Falle eines wirksamen Widerrufs werden alle bereits geleisteten Zahlungen spätestens binnen vierzehn Tagen nach Eingang des Widerrufs zurückerstattet. Die Rückzahlung erfolgt über dasselbe Zahlungsmittel, das bei der ursprünglichen Zahlung verwendet wurde, sofern keine abweichende Vereinbarung getroffen wurde. Für die Rückzahlung entstehen keine zusätzlichen Kosten.

Das Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn das SKSD mit der Durchführung der Veranstaltung vor Ablauf der Widerrufsfrist beginnt, die Leistung vollständig erbracht wird und der Teilnehmer/ die Teilnehmerin zuvor ausdrücklich zugestimmt hat, dass mit der Leistungserbringung vor Ablauf der Widerrufsfrist begonnen wird, sowie bestätigt hat, dass das Widerrufsrecht mit vollständiger Vertragserfüllung erlischt.

Anmeldung

Anmelden können Sie sich auf unserer Website www.sksd.de / [Alle Veranstaltungen](#).

Nutzen Sie als Fortbildungsbeauftragte/r einen Zugang auf unserer Website. Über diesen können Sie jederzeit Ihre Anmeldungen vornehmen bzw. Anmeldungen überprüfen, Teilnehmer/-innen stornieren oder austauschen.

Sie können auch per E-Mail an anmeldung@sksd.de oder den Informationsblättern zu den Lehrgängen unter Anerkennung der AGB anmelden.

Fax-Anmeldungen können wir nicht mehr entgegennehmen. Bitte vermeiden Sie auch, Anmeldeformulare einzuscannen und per E-Mail zu senden.